

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takte(*e*); *Zz* = Zählzeit

Vorbemerkung

Auf *verwachsenem Pfade* entstand im Laufe von fast elf Jahren und wurde in mehreren Etappen veröffentlicht; dabei wurden einige Stücke verworfen, andere überarbeitet oder hinzugefügt. Dies bedingte eine Reihe unten ausführlich beschriebener Schwierigkeiten bei der Vorbereitung der vorliegenden Edition; hinzu kam, dass die zuerst komponierten Stücke für Harmonium bestimmt waren. Die Vielzahl der erhaltenen Quellen aus unterschiedlichen Stadien erschwert die Ermittlung einer Fassung letzter Hand. Aufgrund der recht komplizierten Entstehungsgeschichte des Zyklus und der Uneinheitlichkeit der Quellen aus der frühesten Kompositionsphase der Stücke (1900–1902) beruht die vorliegende Edition größtenteils auf Quellen aus der folgenden Phase (1908).

Die Edition besteht aus drei Teilen: Der erste Teil umfasst den von Janáček selbst veröffentlichten Zyklus, der heute als Reihe I bekannt ist. Den zweiten Teil bildet die sogenannte Reihe II mit zwei fertig komponierten Stücken, von denen nur eines zu Janáčeks Lebzeit erschienen ist. Im *Anhang* (dritter Teil) sind zwei von Janáček verworfene Stücke aus Reihe I sowie ein unvollendetes Stück aus Reihe II abgedruckt. Die Beschreibung der verwendeten Quellen, ihre Bewertung und die dazugehörigen *Einzelbemerkungen* werden unten entsprechend dieser Einteilung aufgeführt.

Der Herausgeber hat versucht, auf Grundlage der Quellen eine möglichst originalgetreue Fassung des Notentexts herzustellen. Abgesehen von der Korrektur offensichtlicher Fehler wurde Janáčeks Notation respektiert; auch die aufgrund seines eigenwilligen modalen Zugangs zur Harmonik entstandenen enharmonischen Ungereimtheiten wurden beibe-

halten. Sämtliche Noten, die als beidhändig zu spielen gekennzeichnet sind, wurden unverändert übernommen.

Da der Komponist den Pedalgebrauch recht willkürlich und uneinheitlich handhabte, wurden Pedalangaben nur sehr vorsichtig ergänzt. Phrasierung, Dynamikangaben und Vortragsbezeichnungen sind gemäß den Quellen wiedergegeben; in Ausnahmefällen wurden sie analog zu ähnlichen Stellen in Klammern hinzugefügt (diejenigen in Nr. 4, T 5, 17, 59 stammen von Janáček). An Stellen, an denen sich nicht eindeutig feststellen lässt, ob ein Fehler vorliegt, und an denen die Hauptquellen unterschiedliche Lesarten für einzelne Noten aufweisen, hat der Herausgeber die wahrscheinlichste Lesart ermittelt und eine Alternativversion in einer Fußnote unter dem Notentext hinzugefügt. Besondere Schwierigkeiten bereitete die undeutliche Handschrift von Josef Štross, der die beiden ersten Abschriften erstellte. Im Falle der Bezeichnungen *f*, *sf* und *rf* ist nicht immer eindeutig festzustellen, welche Dynamik gemeint ist. In Štross' Abschriften erscheint mehrfach die Bezeichnung *rf*, die Janáček in seinem Werk grundsätzlich nicht verwendete. Ähnliche Schwierigkeiten lassen sich in den von Štross kopierten Orchesterpartituren beobachten. Die Tatsache, dass die Bezeichnung *rf* in den von Janáček korrigierten Druckausgaben nicht enthalten ist, weist darauf hin, dass Štross das Manuskript offenbar missverstanden hat.

Geringfügige Anpassungen der Position von \ll und \gg erfolgen stillschweigend; kommentiert werden nur die Stellen, an denen die Gabel in der vorliegenden Edition in einem anderen Takt als in der Hauptquelle beginnt oder endet.

Die Anweisungen *rit. e dim.* (und ähnliche Fälle), die in den Quellen zwischen den Systemen stehen, wurden modernisiert und getrennt, also *rit.* über *Klav o* und *dim.* zwischen *Klav o* und *Klav u* platziert.

An Stellen mit eindeutigem Rhythmus wurden Gruppensymbolen stillschweigend hinzugefügt. Der Titel des Zyklus und die der enthaltenen Einzelstücke weichen je nach Quelle leicht voneinander ab. In der

vorliegenden Edition wurden die tschechischen Titel dem Werkkatalog Janáčeks entnommen (Nigel Simeone, John Tyrrell, Alena Němcová: *Janáček's Works*, Oxford 1997). Die englischen, deutschen und französischen Übersetzungen basieren auf E₃ (der einzigen Quelle mit Übersetzungen, siehe unten) und, im Falle der englischen Übersetzungen, auf dem Werkkatalog Janáčeks. In einigen Fällen haben wir diese Übersetzungen leicht verändert, um dem tschechischen Original näherzukommen oder eine gewisse poetische Idee wiederzugeben.

Auf verwachsenem Pfade

Kleine Klavierstücke

(Reihe I)

Quellen

AB₁ Autorisierte Abschrift von Josef Štross. Brünn, Mährisches Landesmuseum, Institut für Musikgeschichte, Janáček-Archiv (Moravské zemské muzeum, Oddělení dějin hudby, Janáčkovský archiv; im Folgenden abgekürzt: JA MZM), Signatur A 11.473. 10 Blätter im Hochformat, beschrieben in schwarzer Tinte, gebunden. Undatiert, aber vermutlich um 1900 entstanden. Blätter 2–10 auf den Rectoseiten nummeriert (Blatt 1r nicht nummeriert, nur mit Bleistift auf Blatt 1v 1 notiert). Zu einem späteren Zeitpunkt wurde *a* auf den Recto- und *b* auf den Versoseiten hinzugefügt. Titel: *Po zarostlém | chodníčku.* | [nächste Zeile ausgekratzt:] *6 skladeb* [über der ausgekratzen Zeile, von Janáček mit Bleistift notiert:] *otištěno až na č. 2 | Pro harmonium | složil | Leoš Janáček.* (Auf *verwachsenem Pfade*. 6 gedruckte Stücke, mit Ausnahme von Nr. 2 für Harmonium komponiert von Leoš Janáček.) Die Anmerkung *otištěno až na č. 2* wurde später in Bleistift von der Hand des Komponisten eingefügt. Die Einzelstücke sind nummeriert, tragen aber keine Titel: *1. Moderato*, cis-moll, $\frac{3}{8}$ (späterer Titel *Unsere Abende*)

2. *Piu mosso*, D-dur, $\frac{3}{8}$ (zu Lebzeiten des Komponisten nicht veröffentlicht)
3. *Andante*, Des-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Ein verwehtes Blatt*)
4. *Grave*, Des-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Die Friedecker Muttergottes*)
5. *Andante*, C-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Gute Nacht!*)
6. *Andante*, cis-moll, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Das Käuzchen ist nicht fortgeflogen!*)
- AB₂ Autorisierte Abschrift von Josef Štross, Stichvorlage für E_{1a}/E_{1b}. JA MZM, Signatur A 39.740. 13 Blätter im Hochformat, nummeriert 2–14. Undatiert, aber vermutlich um 1900 entstanden. Auf Blatt 10v ist eine Überklebung mit einer neuen Fassung eines Teils des Stücks Nr. 5. Keine Titelseite. Kopftitel der ersten Notenseite: [Po zar]ostlém [c]h[odní-]čku. | Dr[obné] skladby pro harmonium složil | Leoš Janáček. (Auf verwachsenem Pfade. Kleine Stücke für Harmonium, komponiert von Leoš Janáček.) Notiert in schwarzer Tinte, mit Stecher- und Verlagsvermerken in blauem und rotem Buntstift sowie Bleistift. Die Abschrift enthält Korrekturen und hat im Laufe der Zeit einige Schäden davongetragen, die jedoch nicht die Lesbarkeit beeinträchtigen. Auf der letzten Seite Anmerkung in grüner/blauer Tinte: *Dostal jsem darem od svého žáka Lad. Koláře, 1953, Dr. Štědroň* (erhalten als Geschenk von seinem Schüler Lad. Kolář, 1953, Dr. Štědroň). Die Einzelstücke sind nummeriert, tragen jedoch keine Titel: 1. *Něžně* (zärtlich), cis-moll, $\frac{2}{8}$ (späterer Titel *Unsere Abende*) 2. *Con m[o]to*, D-dur, $\frac{3}{8}$ (zu Lebzeiten des Komponisten nicht veröffentlicht) 3. *Andante*, Des-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Ein verwehtes Blatt*) 4. *Grave*, Des-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Die Friedecker Muttergottes*)
5. *Allegro*, c-moll, $\frac{3}{8}$ (zu Lebzeiten des Komponisten nicht veröffentlicht)
6. *Andante*, C-dur, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Gute Nacht!*)
7. *Andante*, cis-moll, $\frac{2}{4}$ (späterer Titel *Das Käuzchen ist nicht fortgeflogen!*)
- E_{1a} Erstaussgabe der ursprünglichen Fassung von 3 Stücken, erschienen in: *Slovanské melodie, skladby pro harmonium*, Bd. V, hrsg. und veröffentlicht von Emil Kolář, Velké Meziříčí 1901. Verwendetes Exemplar: Brünn, Mährisches Landesmuseum, Institut für Musikgeschichte, Signatur A 826e. Die Sammlung enthält 26 Seiten und umfasst Stücke von F. Musil, J. Nešvera, J. J. Pihert, J. Pařha sowie auf S. 16–24 drei Stücke Janáčeks unter der Überschrift *Po zarostlém chodníčku. Drobné skladby pro harmonium*. (Auf verwachsenem Pfade. Kleine Stücke für Harmonium.) Die Einzelstücke sind mit 1–3 nummeriert, tragen aber keine Titel. Der Stich erfolgte auf der Grundlage von AB₂. Die Stücke sind überschrieben mit *Něžně* (später *Unsere Abende*), *Andante* (später *Ein verwehtes Blatt*) und *Andante* (später *Das Käuzchen ist nicht fortgeflogen!*).
- E_{1b} Erstaussgabe der ursprünglichen Fassung von 2 Stücken, erschienen in: *Slovanské melodie, skladby pro harmonium*, Bd. VI, hrsg. und veröffentlicht von Emil Kolář, Eibenschütz 1902. Verwendetes Exemplar: JA MZM, Signatur A 54.341. Die 28-seitige Sammlung enthält Stücke von J. Pařha, J. J. Pihert, J. N. Polásek, F. Musil, O. Hemerka sowie 2 Stücke von Janáček auf S. 22–26 unter der Überschrift *Po zarostlém chodníčku. Drobné skladby*. (Auf verwachsenem Pfade. Kleine Stücke.) Der Stich der 2 nicht nummerierten, titellosen Stücke erfolgte auf Grundlage von AB₂. Die Stücke sind überschrieben mit *Grave* (später *Die Friedecker Muttergottes*) und *Andante* (später *Gute Nacht!*).
- E_{1a} und E_{1b}.
- AB₃ Autorisierte Abschrift von Vojtěch Ševčík, Stichvorlage für E₂. JA MZM, Signatur A 7429. 18 Blätter im Hochformat, gebunden. Die undatierte Abschrift entstand vermutlich zwischen Mitte 1910 und September 1911 auf Grundlage einer heute verschollenen Abschrift (die wiederum auf E₁ und vermutlich AB₁ basierte), auf Grundlage des heute verschollenen Autographs eines neu komponierten, in der verschollenen Abschrift von 1908 nicht enthaltenen Stücks, und unter Heranziehung von E₁ für die dort bereits veröffentlichten Stücke. Die Blätter sind mit 1–35 nummeriert, beginnend mit der 1. Notenseite. Titel: *Po zarostlém chodníčku!* | *Drobné skladby pro klavír*. | *Složil Leoš Janáček* (Auf verwachsenem Pfade! Kleine Klavierstücke. Komponiert von Leoš Janáček). Unter der 2. Zeile trug der Komponist später die Nummern und Titel der Einzelstücke ein. Notiert in schwarzer Tinte, enthält Eintragungen des Komponisten in Bleistift sowie Vermerke von Herausgeber und Stecher in blauem und rotem Buntstift sowie Bleistift. Die 10 Einzelstücke tragen die Titel aus der Erstaussgabe, siehe unten Quelle E₂.
- K_{E2} Korrekturfahne der vollständigen Erstaussgabe des Zyklus. JA MZM, Signatur A 7428. 25 gebundene Blätter, mit 3–27 nummeriert, Notentext nur auf den Rectoseiten. Auf erstem Blatt Vermerk des Herausgebers: *Nochmalige | Corectur!* | 28/X. 11 Píša, Stempel der Leipziger Druckerei Engelmann & Mühlberg sowie Druckereivermerke mit blauem Buntstift und Bleistift. Zahlreiche Korrekturen Janáčeks in schwarzer Tinte.
- E₂ Erstaussgabe der endgültigen Fassung des Zyklus. Brünn, Píša, Plattennummer 9, erschienen Dezember 1911. Notentext auf

S. 3–27. Titel: *PO | ZAROSTLÉM | CHODNÍČKU! | DROBNÉ SKLADBY PRO KLAVÍR. | SLOŽIL | LEOŠ JANÁČEK | 1. NAŠE VEČERY | 2. LÍSTEK ODVANUTÝ | 3. POJĎTE S NÁMI! | 4. FRÝDECKÁ PANNA MARIA | 5. ŠTĚBETALY JAK LAŠTOVIČKY | 6. NELZE DOMLUVIT! | 7. DOBROU NOC! | 8. TAK NESKONALE ÚZKO | 9. V PLÁČI! | 10. SÝČEK NEODLETĚL. | VYDAL NAKLADATEL A. PÍŠA KNIHKUPEC V BRNĚ. | KNIHKUPEC C. K. ČESKÉ VYSOKÉ ŠKOLY TECHNICKÉ V BRNĚ | LITH. ÚSTAV ENGELMANNA & MÜHLBERGA | 22803. Verwendetes Exemplar: JA MZM, Signatur A 29.984.*

E₃ Zweite Ausgabe der endgültigen Fassung des Zyklus. Prag, Hudební matice Umělecké besedy, Plattennummer „H. M. 334“, erschienen Ende 1925. Notentext auf S. 3–27. Titel: *LEOŠ JANÁČEK | PO ZAROSTLÉM | CHODNÍČKU | Drobné skladby pro klavír | SUR UN SENTIER RECOUVERT | Petits [sic] compositions pour piano | ON AN OVERGROWN PATH | Little compositions for the piano | AUF VERWACHSENEM PFADE | Kleine Kompositionen für Klavier | NOVÉ VYDÁNÍ | Nouvelle édition [sic] – New edition – Neue Auflage | PRAHA 1925 | HUDEBNÍ MATICE UMĚLECKÉ BESEDY | Paris: Max Eschig & Cie – London: J. & W. Chester Ltd | Leipzig: Breitkopf & Härtel (334). E₃ ist die letzte Druckausgabe des kompletten Zyklus, die zu Lebzeiten des Komponisten erschien. Für den Druck wurden veränderte Druckplatten von E₂ verwendet. Die Titel der Einzelstücke sind in Tschechisch, Französisch, Englisch und Deutsch angegeben. Verwendetes Exemplar: JA MZM, Signatur A 11.474.*

Zur Edition

In den Jahren 1901/1902 veröffentlichte Janáček fünf Stücke (E₁), die er dann 1908 überarbeitete (wobei er zwei bis

dahin unveröffentlichte Stücke offenbar nicht berücksichtigte). Im Folgenden fügte er nach und nach fünf weitere Stücke hinzu, sodass die heute als „erste Reihe“ bekannte ursprüngliche Gruppe insgesamt zehn Stücke umfasst. In dieser Form wurde die Sammlung vom Brünner Verleger Arnošt Píša veröffentlicht (E₂); der Komponist beteiligte sich dabei an der Fahnenkorrektur. Im Jahr 1924 erwarb der Verlag Hudební matice die Druckplatten und brachte die Sammlung in einer zweiten, überarbeiteten Ausgabe heraus (E₃). Aufgrund der Verwendung bereits gestochener Platten waren in der Neuausgabe allerdings nur sehr geringfügige Korrekturen möglich. Einige Legatoangaben und weitere vortragsbezogene Anweisungen wurden hinzugefügt, außerdem einige offensichtliche Fehler korrigiert (möglicherweise durch den Pianisten Václav Štěpán). Diese Änderungen erfolgten allerdings ohne Absprache mit dem Komponisten, da Janáček nicht an der Druckvorbereitung beteiligt war (jedoch äußerte er sich später auch nicht negativ zu den Korrekturen).

Als Hauptquelle der vorliegenden Edition diente dem Herausgeber die 1911 erschienene erste Druckausgabe des kompletten Zyklus (E₂); alle weiteren Quellen wurden als Nebenquellen herangezogen.

Für die Edition wurde E₂ mit dem von Janáček korrigierten – vermutlich einzigen – Korrekturabzug (K_{E2}) sowie mit der autorisierten Abschrift von Vojtěch Ševčík verglichen, die als Stichvorlage für E₂ diente (AB₃). Einige Details in Ševčíks Abschrift, die im Korrekturabzug fehlen, wurden in der vorliegenden Edition übernommen. Bei der Fahnenkorrektur hatte Janáček Ševčíks Abschrift offenbar nicht zur Hand, da diese als Stichvorlage verwendet wurde und sich deshalb vermutlich noch beim Stecher befand. Entsprechend nahm Janáček zwar Fehlerkorrekturen vor, ergänzte diese fehlenden Details jedoch nicht. Vergleichend herangezogen wurde auch die zweite zu Lebzeiten des Komponisten erschienene Ausgabe des kompletten Zyklus (E₃). Die vortragspraktischen Ergänzungen in E₃ (siehe oben) wurden in der Regel nicht übernommen; in einigen Fällen wirken sie jedoch über-

zeugend und aus editorischer Sicht erforderlich. An den Stellen, an denen sie offenbar Janáčeks Vorstellungen unterstützen und ein Problem in E₂ lösen, wurden sie deshalb für die vorliegende Edition berücksichtigt.

Um mögliche typographische Fehler und Auslassungen in späteren Quellen zu erkennen, erfolgte zudem ein detaillierter Vergleich mit den zwei Abschriften von 1900 (AB₁, AB₂) und den in den *Slovanské melodie* abgedruckten fünf Stücken der Sammlung (E₁). Es wurden jedoch nur Stellen kommentiert, an denen Lesarten aus diesen frühen Quellen für die vorliegende Edition herangezogen wurden. Janáčeks Korrekturen in K_{E2} werden in den *Einzelbemerkungen* nur dann erwähnt, wenn sie eine abweichende Lesart überliefern (und es sich nicht lediglich um Korrekturen handelt).

Einzelbemerkungen

1. Unsere Abende

- 10 f.: In E₂, E₃ fehlt Fortführung von \gg , demnach nur in T 10; verlängert gemäß AB₁.
- 13 f.: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Fortführung von \ll , demnach nur in T 13 (Beginn etwas früher); verlängert gemäß AB₁ und analog zu T 103.
- 15 f.: \gg nur gemäß AB₁, vgl. auch T 104/105.
- 27 f.: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Fortführung von \ll , demnach nur in T 27; verlängert gemäß AB₂ und analog zu T 103.
- 29 f.: In AB₃, E₂, E₃ beginnt \gg erst in T 30; verlängert in Analogie zu T 104.
- 31–33: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Fortführung von \ll und Beginn von \gg in T 32, daher \ll und \gg nur in T 31 bzw. 33. Verlängert in Analogie zu T 35.
- 32, 35: In AB₃, E₂ fehlt Klammer; ergänzt gemäß E₃ und analog zu T 18, 21.
- 38, 48 u: In AB₃, E₂, E₃ *lehce* (leicht) irrtümlich in T 38 statt in T 48, vermutlich irrtümlich aufgrund Fehllösung von AB₁, wo T 48 unter T 38 platziert ist. Geändert gemäß AB₁, AB₂ und E₁.
- 40 u: *pp* nur gemäß AB₁.

- 40–42, 92^a–94^a, 115–117 u: In AB₃, E₂, E₃ Bogen zu den sechs Achtelnoten; getilgt. In den frühen Quellen AB₁, AB₂, E₁ sind die Bögen im gesamten Stück in Klav u statt in Klav o platziert; offenbar beschloss Janáček später, Bögen in Klav o hinzuzufügen und die Bögen in Klav u zu tilgen, vergaß jedoch die Tilgung der Bögen in T 40–42, 92^a–94^a und 115–117 u.
- 43 f.: In E₂, E₃ fehlt Fortführung von \llcorner , demnach nur in T 43; verlängert gemäß AB₂. Vermutlich entsprechend auch in AB₃ gemeint.
- 61 o: In AB₃, E₂ Vorschlagsnote *b* vor 1. Note, was mit Blick auf die unmittelbar zuvor und danach platzierten zwei *b* in Klav o und Klav u fraglich erscheint. Vorschlagsnote getilgt in E₃, entsprechend auch in unserer Edition.
- 61–63 o: In AB₁ fehlt Bogen.
- 62 f.: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Fortführung von \llcorner ; verlängert gemäß AB₁ (absteigender Lauf zwei statt drei Takte lang), AB₂, E₁ (dreitaktiger Lauf, \llcorner nur in T 61 f.).
- 64–66 o: In AB₃, E₂, E₃ ein Bogen zu den zwölf 16tel-Noten. In AB₁ in diesen Takten ursprünglich über den Viertelnoten platzierter Bogen, der später ausgekratzt wurde. Gleicher Bogen in AB₂, nicht ausgekratzt. Platzierung des Bogens in AB₃ vermutlich irrtümlich; die vorliegende Edition folgt deshalb AB₁.
- 71^a–74^a: In AB₃, E₂, E₃ fehlen Beginn von \llcorner und Beginn von \gg in T 71^a bzw. T 73^a; \llcorner und \gg demnach nur in T 72^a bzw. 74^a. Verlängert in Analogie zu T 82^a, 84^a.
- 73, 101: In K_{E2} fügte Janáček *a t.* hinzu, kurz für *a tempo*. So auch in E₂, E₃. Angesichts der neuen Tempoangaben in beiden Takten scheint *a tempo* überflüssig. Getilgt in unserer Edition.
- 79/80 o: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Haltebogen; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, vgl. auch T 87/88.
- 81–88 o: In AB₂, E₁, AB₃, E₂, E₃ Bogen nur T 81–86, verlängert in Analogie zu T 73–80.
- u: In AB₂, E₁, AB₃, E₂, E₃ Bogen nur T 86–87; verlängert in Analogie zu T 73–80.

- 107: In AB₃, E₂ fehlt Klammer; ergänzt gemäß E₃ und analog zu T 110.
- 112: In AB₂, AB₃, E₂ Klammer *ais/dis*², vermutlich irrtümlich. Geändert gemäß E₃.

2. Ein verwehtes Blatt

- 1–4 o: In E₃ Klammern als Hinweis auf die Ausführung der Terzen in der Unterstimme mit der linken Hand.
- 18: In AB₃, E₂, E₃ fehlt *a tempo*; ergänzt gemäß AB₂, E₁. – In AB₁, AB₃, E₂, E₃ fehlt *cresc.*; ergänzt gemäß AB₂, E₁ (\llcorner statt *cresc.*).
- 20: In AB₂, E₁, AB₃, E₂, E₃ *espr.* in T 19; geändert gemäß AB₁ und in Analogie zu T 12.
- 23–26 u: In AB₃, E₂, E₃ fehlt Beginn von drei Haltebögen in T 23, aber zwei schließende Haltebögen in T 24, nach links offen; in T 24–26 Haltebögen vorhanden, aber nur zu zwei statt zu drei Noten. In AB₁, AB₂, E₁ Haltebögen in allen Takten, aber nur zu zwei statt zu drei Noten. In AB₁ drei Haltebögen in T 25/26. In unserer Edition Haltebögen in allen Takten zu allen Noten.
- 30: In AB₃, E₂, E₃ *a tempo*. Mit Blick auf die neue Tempoangabe *Con moto*, scheint *a tempo* überflüssig und wurde in der vorliegenden Edition getilgt. – In AB₂, AB₃, E₂, E₃ fehlt *pp*; ergänzt gemäß AB₁.
- 33 o: In E₁, AB₃, E₂, E₃ letzte Note der Unterstimme *es*¹, vermutlich Kopisten- oder Stecherfehler in E₁. Geändert gemäß AB₁, AB₂.
- 34 o: In E₂, E₃ 1. Note der Unterstimme *des*² (gleiche Note wie Oberstimme), vermutlich Stecherfehler; korrigiert gemäß AB₃.
- 38–41 o: In allen Quellen Bogenteilung nach T 39; vermutlich wegen Seitenumbruch zwischen T 39 und 40 in AB₁. Die Teilung erscheint jedoch nicht beabsichtigt und wurde vermutlich irrtümlich in allen späteren Quellen übernommen; vgl. auch T 34–37. Korrigiert in der vorliegenden Edition.
- 43 u: In AB₂, AB₃, E₂, E₃ letzte Note *e*. In AB₁ *e* zu *g* korrigiert; in den späteren Quellen vermutlich falsch verstanden.
- 49 f. u: In AB₃, E₂, E₃ > zu Nebennote *b* in T 49 und kein *p* in T 50. Das > ist

vermutlich Fehlinterpretation des \gg in AB₂ und E₁. Wir folgen AB₂, E₁ und schreiben $\gg p$.

- 50: In AB₃, E₂, E₃ fehlt *Tempo I*, vermutlich Auslassung in AB₃; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁. *Tempo I* bezieht sich auf das *Più mosso* in T 10.

3. Kommt mit!

- 5 u: In E₂, E₃ letzte Note *a* statt *fis* (nicht korrigiert in K_{E2}); korrigiert gemäß AB₃, vgl. auch T 32.
- 18, 20, 22 u: Position von \mathfrak{S} in den Quellen nicht eindeutig, möglicherweise soll \mathfrak{S} jeweils bei der Note *f*¹ platziert werden. In der vorliegenden Edition bei letzter Note platziert, da das Pedal vermutlich die Note *as* im folgenden Takt halten soll, wenn sich die linke Hand nach oben bewegen muss.



- 21, 23 o: In AB₃, E₂ und gemäß E₃.

- 25 u: In AB₃, E₂, E₃ \mathfrak{S} am Taktende; angeglichen an T 27.
- 29 f.: In AB₃, E₂, E₃ endet der Bogen zwei Noten früher, auf *d*¹; angeglichen an T 10 f.

4. Die Friedecker Muttergottes

- 4/5, 16/17, 58/59 u: In E₂, E₃ keine Haltebögen, vermutlich Stichfehler; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁ (fehlt in E₁ in T 58/59), AB₃.
- 6, 8, 18, 20 o: In den Quellen Bogen nur bis zur 4. Note; geändert gemäß T 12, 24, 60, 62, 66.
- 8/9, 10/11, 21/22, 22/23, 62/63, 63/64, 64/65 u: In AB₃, E₂ fehlt Haltebogen am Taktübergang (an den Stellen mit zwei Haltebögen in unserer Edition fehlt der untere Haltebogen in AB₃, E₂); ergänzt gemäß E₃.
- 24/25 u: In AB₁, AB₂, E₁, AB₃ Legatobogen zu beiden obersten Noten.
- 31 o: In AB₃, E₂, E₃ fehlt \sharp zu *f*¹; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁.
- 40, 49 o: In AB₂, E₂ fehlt Haltebogen zwischen \bullet und \bullet ; ergänzt gemäß E₃.

5. Sie schwatzen wie die Schwalben

- 10 o: In AB₃ 2. Note $\flat e^2$. In K_{E2} ergänzte Janáček das vom Stecher vergessene Warnvorzeichen \flat ; diese Korrektur wurde in E₂ jedoch missverstanden, sodass in E₂, E₃ es^2 steht. Da das \flat niemals zu \flat zurückkorrigiert wurde, ist die Lesart es^2 möglicherweise autorisiert; es erscheint jedoch wahrscheinlicher, dass Janáček das abgedruckte es^2 übersah. Die vorliegende Edition folgt dem klaren \flat in K_{E2}.
- 11 u: In E₂, E₃ fehlt zusätzlicher Viertelnotenhalbs zu 3. Note, korrigiert gemäß AB₃.
- 17–30, 68–76 o: In AB₃, E₂, E₃ Änderung der Taktvorzeichnung nur für Klav o, dort $\frac{3}{8}$. Da dies sich nicht auf alle Takte oder Stimmen in diesen zwei Abschnitten bezieht, behalten wir die Taktvorzeichnung von T 1 bei und verwenden eine Notation in Quintolen.
- 19 u: In E₂, E₃ zusätzlicher Viertelnotenhalbs zu 3. Note, in AB₃ ist dieser Hals offenbar irrtümlich bei 2. Note platziert. Unsere Edition geht davon aus, dass keiner dieser Hälse erhalten bleiben sollte.
- 31: In den Quellen zwischen den Systemen *a tempo* statt *Tempo I*. Geändert im Hinblick auf T 77.
- 41 u: In AB₃ tiefste Note *e*. In K_{E2} möglicherweise irrtümlich *f*, was Janáček zu *fis* korrigierte; in E₂, E₃ *fis*. In T 42 in allen Quellen *e*.
- 50, 56 o: In K_{E2}, E₂, E₃ Bogen zu letzten zwei Noten; geändert gemäß AB₃; dort stand der Bogen ursprünglich in T 56 und wurde später ausgekratzt.
- 63 o: Letzte Note in AB₃ später hinzugefügt (kleiner, nach g^1 eingezwängt); ohne Vorzeichen, demnach h^1 . In K_{E2} wurde die Note nicht gestochen, aber von Janáček am Rand ergänzt. Ebenfalls ohne Vorzeichen, demnach h^1 . So auch in E₂, E₃. Angesichts wiederholter Noten b^1 in dieser Passage wurde \flat möglicherweise nur versehentlich weggelassen.

6. Es stockt das Wort!

- 1 f.: In E₃ Bogen zur Unterstimme.
- 3: In E₃ Bögen zur Oberstimme in Klav u und zu den zwei letzten Noten der Oberstimme in Klav o.

- 6, 7, 11, 32: In E₃ Bögen zu 1.–4. Achtelnote.
- 10: In E₃ Arpeggio *b/f/as/c*¹. – In E₃ Bogen zu letzten drei oberen Noten.
- 12 f. o: In AB₃, E₂ fehlt Bogen; ergänzt gemäß E₃.
- 14: In E₃ Bögen zu letzten zwei Noten in Klav u, zu 2.–3. Noten der Unterstimme in Klav o und zu letzten zwei Noten der Oberstimme in Klav o.
- 17 f. u: In AB₃, E₂, E₃ kürzerer Bogen, der nur von letzter Note T 17 bis zur letzten Note T 18 reicht, offenbar irrtümlich; geändert in Analogie zu T 15 f.
- 19 f. o: In E₂ fehlen Bögen; ergänzt gemäß AB₃, E₃.
- 21: In E₃ Bögen zu 2.–3. und 4.–6. oberer Note in Klav o und zu den letzten drei oberen Noten in Klav u.
- 22: In den Quellen *a tempo* zusätzlich zu *Più mosso*; getilgt.
- 22–24 o: In AB₃, E₂ fehlen Bögen; ergänzt gemäß E₃.
- 35 o: In E₃ Bögen zu letzten drei oberen und zu letzten zwei unteren Noten.

7. Gute Nacht!

- 18 u: Bogen nur gemäß E₃.
- 36: \gg nur gemäß AB₁.
- 40 f. u: Bogen *f/a–b* nur gemäß AB₁.
- 55 o: Verlängerungspunkt zu letzter Note nur gemäß AB₂.
- 56 f. u: In AB₂, E₁, AB₃ Bogen *g–gis*.
- 59: In E₁, E₂, E₃ fehlt \gg ; ergänzt gemäß AB₃.
- 72–75 o: In AB₃, E₂ fehlt Bogen in T 72 f.; stattdessen Bogen von 1. oberer Note T 74 zu letzter oberer Note T 75. In E₃ Bogen von 1. oberer Note T 72 zu letzter oberer Note T 75. Wir ändern Bogensetzung in Analogie zu T 46–49.
- 74–76: In AB₃ \gg in T 74 und 76, aber nicht in T 75. In E₂, E₃ \gg nur in T 74. Wir nehmen Irrtum und Versehen in den Quellen an und platzieren \gg stattdessen in T 75. Vgl. auch T 48–50.
- 79 u: In E₂ fehlt Bogen; ergänzt gemäß AB₃, E₃.
- 80: In E₂, E₃ fehlt *pp*; ergänzt gemäß AB₃.
- 82–84 u: In AB₃, E₂ zusätzlicher Bogen von *g/c*¹ zu *g/c*¹, geändert gemäß E₃.

- 88 u: In AB₂, E₁, AB₃, E₂, E₃ fehlt \gg ; ergänzt gemäß AB₁ und in Analogie zu T 92.

- 89 o: In AB₃ \gg , in AB₁ und AB₂ \gg .
- 93 f. u: In AB₃ \gg von *E* bis *c*.

8. So grenzenlos bang

- 8/9, 20/21: In AB₃ Haltebögen zu den 32tel-Noten in T 8 und 20, die jeweils bis zum Folgetakt reichen; vermutlich Hinweis darauf, dass diese Noten länger erklingen sollen.
- 12 o: In E₂, E₃ fehlt *mf*; ergänzt gemäß AB₃.
- 15 u: In AB₃ fehlt 1. Note, Haltebogen reicht von T 14 bis Zz 2 T 15. Janáčeks Korrektur in K_{E2} ist unvollständig; er fügte den vom Stecher übersehenen Viertelnotenhalbs für das 2. e^1 hinzu, jedoch nicht das 1. e^1 . In E₂, E₃ jedoch korrekte Lesart.
- 19 o: In E₂, E₃ fehlt \gg ; ergänzt gemäß AB₃.
- 21 u: In AB₃ fehlt Note; geändert gemäß Janáčeks Korrektur in K_{E2}.
- 25: In E₂, E₃ fehlt Arpeggio; ergänzt gemäß AB₃.
- 27: In AB₃ fehlt Arpeggio; ergänzt gemäß Janáčeks Korrektur in K_{E2}.
- 34 f. u: In E₂ Bogen nur bis 1. Note T 35. Ende des Bogens in AB₃ nicht ganz eindeutig, aber vermutlich gedacht bis zur 2. Note. Wir folgen E₃.
- 34–39, 73 f. o: In E₃ Klammern zur Kennzeichnung der Aufteilung des 32tel-Motivs zwischen den Händen. Demzufolge sollte das Motiv in T 34, 36, 38 von der linken Hand und in T 35, 37, 39, 73 f. von der rechten Hand gespielt werden.
- 36 f., 38 f. u: In AB₃, E₂ fehlen Bögen; ergänzt gemäß E₃.
- 43 u: In AB₃ Arpeggio.
- 48, 50, 52, 54 o: In allen Quellen fehlen die Pausen und Quintolenziffern. Mit Blick auf E₂ und E₃ könnte die Stelle rhythmisch abweichend interpretiert werden:
- 
Mit Blick auf AB₃,
- wo in allen vier Takten große freie Flächen zwischen der letzten 32tel-Note und dem folgenden Taktstrich liegen, scheint unsere Interpretation der gemeinten Lesart zu entsprechen.

49, 51, 53, 55 o: In E₂, E₃ Bogenende bei letzter Note; Fehlinterpretation von AB₃. Geändert gemäß der in AB₃ gemeinten Lesart.

58 u: In E₂, E₃ fehlt \mathfrak{S} , ergänzt gemäß AB₃. – In allen Quellen *pp* unter Klav u; für beide Systeme gedacht und in der vorliegenden Edition entsprechend platziert.

61: In E₂, E₃ fehlen \mathfrak{S} , *accel.*, *cresc.*; ergänzt gemäß AB₃.

65/66: In E₂, E₃ fehlt Taktstrich; ergänzt gemäß AB₃ und Janáčeks Korrektur in K_{E2}.

69: In E₂, E₃ fehlt *rit.*; ergänzt gemäß AB₃.

83 f. u: In AB₃ $\uparrow e$ statt $\downarrow e$ in T 83, offener Haltebogen im ganzen Takt, aber kein $\downarrow e$ in T 84. Ebenso in K_{E2}, dort jedoch ohne offenen Haltebogen. Keine Korrektur von Janáček in K_{E2}. In E₂, E₃ jedoch korrekte Lesart.

85 f.: In AB₃, E₂ fehlt Bogen; ergänzt gemäß E₃.

88 f. o: In AB₃, E₂ fehlt Bogen; ergänzt gemäß E₃.

9. In Tränen

4 f., 83 f. u: Bogen beginnt in allen Quellen eine Note später; geändert in Analogie zu T 8 f., 43 f., 47 f.

14 o: In E₂, E₃ Bogenende bei *d²/fis²*; geändert gemäß AB₃, vgl. auch T 11.

14/15 u: In K_{E2}, E₂, E₃ fehlt Haltebogen; ergänzt gemäß AB₃.

21 u: In E₂, E₃ fehlt *sf*, ebenso in K_{E2}; ergänzt gemäß AB₃.

23–26 o: In den Quellen zwei separate Bögen; 1. Bogen von T 23 Zz 2 bis T 25 Zz 2; 2. Bogen T 26 von Zz 1 bis 2. Angepasst an T 27–30.

48 u: In E₂, E₃ fehlt \mathfrak{S} ; ergänzt gemäß AB₃.

48/49, 51/52 o: In AB₃, E₂ fehlen Haltebögen; ergänzt gemäß E₃, vgl. auch T 9/10, 12/13.

49 u: In den Quellen zusätzlich \llcorner zu den drei oberen Noten; getilgt, vgl. auch T 10.

64 o: In AB₃, E₂ \flat zu beiden Noten der 1. Oktave; korrigiert gemäß E₃ und in Analogie zu T 25, 28.

10. Das Käuzchen ist nicht fortgefliegen!

1, 7 u: In AB₃ fehlt \mathfrak{S} , stattdessen \mathfrak{S} bei Zz 1 T 2, 8; geändert gemäß Janáčeks Korrektur in K_{E2}.

1 ff.: Die Bögen zu den Triolen sind möglicherweise als Gruppenbögen, nicht als Legatobögen gedacht. Dies legt z. B. der Bogen zu den drei Noten *cis* in T 10 nahe. Eine strikte Trennung zwischen beiden Arten von Bögen scheint Janáček nicht beabsichtigt zu haben. Da musikalisch überzeugend, setzt die vorliegende Edition Legatobögen in allen vergleichbaren Takten außer beim Motiv aus repetierten Noten (d. h. in T 10).

2–6, 8–12, 33–37, 48–52, 54–58, 79–87, 104–107, 109–113 u: In AB₃, E₂ uneinheitliche Bogensetzung: Bögen stehen nur in ein oder zwei Takten oder fehlen. Geändert gemäß E₃; nur in E₃ in T 113 separater Bogen, geändert in Analogie zu allen Parallelstellen.

13: In AB₃, E₂, E₃ fehlt *a tempo*; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁.

13 f. u: In AB₃, E₂, E₃ fehlen Tenutostriche und Bogen; ergänzt gemäß AB₁ (dort jedoch zusätzlicher Tenutostrich zu 1. *e/h*). In E₁ Tenutostriche wie in AB₁, aber kein Bogen; in AB₂ Tenutostriche wie in Klav o, aber kein Bogen.

15 f., 20 f. u: In E₃ sind die beiden zweitaktigen Bögen geteilt; je ein Bogen zu T 15, 16, 20, 21.

23: In AB₃, E₂, E₃ fehlt \llcorner ; ergänzt gemäß AB₁.

25 o: In E₂ fehlt Bogen. In AB₃ Bogen zu letzten drei Oktaven. Geändert gemäß E₃.

26, 30 f., 38 f., 41, 43–46, 62, 64–67, 69–72, 74–77, 88–91, 93 f., 100 o: In AB₃, E₂ fehlen Bögen; ergänzt gemäß E₃.

28, 74: In AB₃, E₂, E₃ fehlt \llcorner ; ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁.

40 o: In AB₃ zwei Bögen, einer zu Zz 1, einer zu Zz 2. In E₂ nur Bogen zu Zz 2; geändert gemäß E₃.

43, 88 o: In E₂, E₃ irrtümlich tiefste Note des 1. Akkords *dis*¹ statt *cis*¹, Notenkopf korrekt platziert, nur Hilfslinie fehlt; korrigiert gemäß AB₃.

53/54, 78/79 u: In AB₃, E₂ Haltebögen *gis–gis* über Taktstrich hinweg; geändert gemäß E₃.

54: In AB₃, E₂, E₃ fehlt *p*; ergänzt gemäß AB₂, E₁.

62 u: In AB₁ mittlere Note im 2. Akkord ursprünglich *e*, später korrigiert zu *fis*. In allen späteren Quellen *e*, vermutlich irrtümlich. Wir folgen der Korrektur in AB₁, vgl. auch T 67.

76 f.: In AB₃, E₂, E₃ fehlt \llcorner \gg ; \llcorner ergänzt gemäß AB₁, \gg ergänzt gemäß AB₁, AB₂, E₁.

79: In E₂, E₃ fehlt *p*; ergänzt gemäß AB₃.

93 u: In AB₃, E₂ fehlt Haltebogen *Fis–Fis*; ergänzt gemäß E₃.

93 f. o: Zwei Tenutostriche nur gemäß AB₁.

95 o: In AB₃, E₂ Bogen nur zu Zz 1; geändert gemäß E₃.

99: In E₂, E₃ fehlt *f*; ergänzt gemäß AB₃.

112/113: In AB₃ ursprünglich Haltebogen *ais–ais* von Klav o zu Klav u (siehe folgende Bemerkung zur Verteilung der Noten zwischen den Systemen); später getilgt und durch einen offenen Haltebogen in Klav o zu T 113 ersetzt. In E₂ fehlt Haltebogen; korrigiert gemäß E₃.

113: In allen Quellen



diese Notation legt Wechsel der Ostinatofigur von linker zu rechter Hand in T 113 nahe. Nach der Lesart in AB₁ ist dieser Wechsel sogar zwingend, da die Noten *gis*, *ais* und *e*¹ in T 113 mit Haltebögen über den Taktstrich hinaus mit dem Akkord in T 114 verbunden sind. In allen späteren Quellen fehlen diese Haltebögen; der Handwechsel für die Ostinatofigur ist damit nicht erforderlich. In der vorliegenden Edition an alle vorherigen Takte angepasst.

Auf verwachsenem Pfade

Eine neue Reihe von Klavierstücken (Reihe II)

Quellen

A Autograph von Stück Nr. 2.
JA MZM, Signatur A 7449.

10 Blätter im Hochformat, Notentext nur auf den Rectoseiten. 1 Titelblatt sowie 9 mit 1–9 nummerierte Notenblättern. Sowohl die handschriftlich gezogenen Systeme wie auch die Notation in schwarzer Tinte. Nicht gebunden. Titelblatt: *Po zarostlém chodníčku. | Klavírních skladeb řada nová. | Čís. 2.* (Auf verwachsenem Pfade. Eine neue Reihe von Klavierstücken. Nr. 2.) Gleicher Titel auf erstem Notenblatt, jetzt als Überschrift; Untertitel hier jedoch: *Klavírních skladeb druhá řada.* (Zweite Reihe von Klavierstücken.)

AB Autorisierte Abschrift von Vojtěch Ševčík. JA MZM, Signatur A 7427. 6 Blätter im Hochformat, gebunden. Notiert in schwarzer Tinte, mit Korrekturen des Komponisten in Bleistift, undatiert, aber vermutlich 1911 erstellt. Die Abschrift enthält die folgenden Stücke: 1. *Andante*; 2. *Allegretto*; 3. *Vivo*. Für Stück Nr. 1 diente die Abschrift als Stichvorlage (auch wenn keine Stechereintragungen zu sehen sind), Nr. 2 enthält Korrekturen und Nr. 3 zahlreiche Hinzufügungen in Bleistift von Janáčeks Hand. Die Titelseite bezieht sich auf Nr. 1: *Po zarostlém chodníčku | Klavírních skladeb | nová řada | Čís. 1^{ú!} | Složil Leoš Janáček* (Auf verwachsenem Pfade. Klavierstücke, neue Reihe. Nr. 1!) Oben von anderer Hand in Bleistift: *Spěchá. | Co nejdřív nechat vysázet | (ty minulé noty mohou počkat)* (Er hat es eilig. Er will, dass es schnellstmöglich gesetzt wird [die zuvor übersandten Noten können warten]). Überschrift für Nr. 2: *Čís. 2. | Po zarostlém chodníčku! | Klavírních skladeb druhá řada!* Überschrift für Nr. 3: *Čís. 3. | Po zarostlém chodníčku! | Klavírních skladeb řada druhá!*

K_{1&2E} 1. und 2. Korrekturfahne der Erstaussgabe von Stück Nr. 1. JA MZM, Signatur A 33.805. 4 Blätter, mit 1–4 in Bleistift

paginiert, ungebunden, gedruckter Notentext nur auf den Rectoseiten. Die 1. Korrekturfahne befindet sich auf Blatt 2 und 3; die 2. auf Blatt 1 und 4. Janáčeks Korrekturen sind in schwarzer Tinte notiert. Auf Blatt 4v steht die Adresse *P.T. | Knihotiskárna | p. E. Kalouse | v Brně* (P.T. [= pleno titulo] Buchdruckerei von Herrn E. Kalous in Brünn) und in einer anderen Hand *Pan ředitel | Janáček* (Herr Direktor Janáček). Auf Blatt 2 Eintrag *další přijde | k večeru* (ein weiterer folgt am Abend) und auf Blatt 3 Eintrag *Zbývající 1 řádek ráno v 1/4 9 hod* (Verbleibende 1 Zeile morgens um 8 Uhr 15).

K_{3E} 3. Korrekturfahne der Erstaussgabe von Nr. 1. JA MZM, Signatur A 31.684. 2 Blätter, ungebunden, Notentext nur auf den Rectoseiten. Janáčeks Korrekturen sind in schwarzer Tinte notiert.

E Erstaussgabe von Nr. 1, in: *Večery: Beletristická příloha Lidových novin*, Nr. 35, Brünn, 30. September 1911, S. 276 f. Titel: *Po zarostlém chodníčku. | Klavírních skladeb nová řada. | Čís. 1.* (Auf verwachsenem Pfade. Eine neue Reihe von Klavierstücken. Nr. 1.) Verwendetes Exemplar: JA MZM, Signatur A 42.824. Der Eintrag auf S. 279 der gleichen Ausgabe macht auf das Stück aufmerksam: *Přinášíme v dnešním čísle ukázkou nové sbírky klavírních skladeb, které chystá Leoš Janáček a která vyjde v nakladatelství A. Píši v Brně* (In der heutigen Ausgabe bringen wir Ihnen eine Kostprobe aus einer neuen Sammlung von Klavierstücken, die Leoš Janáček derzeit vorbereitet und die bei A. Píša in Brünn erscheinen wird).

Zur Edition

Janáček fasste die Komposition einer neuen Reihe offensichtlich fast gleichzeitig mit der Druckvorbereitung der ersten Reihe im Jahr 1911 ins Auge. Aus Quelle AB (siehe oben) wissen wir,

dass er drei Stücke für diese „neue“ oder „zweite Reihe“ verfasste; es ist jedoch unklar, ob er weitere Stücke im Sinn hatte. Das erste dieser Stücke veröffentlichte er, allerdings nur als Beilage der Zeitung *Lidové noviny*. Die beiden anderen Stücke ließ er unveröffentlicht und bot sie nicht einmal 1925 zur Publikation an, als eine zweite Druckausgabe der ursprünglichen Reihe geplant wurde (E₃ von Reihe I).

Als Hauptquelle für Stück Nr. 1 diente in der vorliegenden Edition die bei *Lidové noviny* erschienene Erstaussgabe (E). Die Korrekturfahnen (K_{1&2E}, K_{3E}) wurden als Nebenquellen herangezogen, allerdings nur an den Stellen, an denen sie eine abweichende Lesart überliefern und nicht nur kleinere Korrekturen enthalten. Sämtliche Quellen wurden mit der von Vojtěch Ševčík erstellten Abschrift (AB) verglichen, die für Nr. 1 als Nebenquelle diente.

Für Nr. 2 wurde AB als Hauptquelle zugrunde gelegt und mit dem Autograph (A) verglichen, das als Nebenquelle diente. Da sich die Lesarten im Autograph und in AB deutlich unterscheiden, stellt sich die Frage, ob eine weitere, nicht erhaltene Quelle zwischen den beiden Dokumenten lag. Aufgrund der gravierenden Lesartenvarianten wurden die größeren Unterschiede zwischen Autograph und Abschrift nicht kommentiert. In den *Einzelbemerkungen* wird jedoch an den Stellen auf A verwiesen, an denen der Notentext im Großen und Ganzen mit dem in AB verglichen werden kann und an denen in A Lesarten zu finden sind, die für den edierten Notentext relevant sind. An diesen Stellen folgen wir gelegentlich auch der Nebenquelle A.

Das dritte Stück der neuen Reihe wurde nicht in den Haupttext der vorliegenden Edition aufgenommen. Der Notentext in AB wurde von Janáček mit Bleistift korrigiert und geändert. Es ist unbekannt, wann diese Korrekturen erfolgten, doch sie verdeutlichen, dass der Komponist Nr. 3 nicht als fertiges Stück betrachtete. Die Bleistiftkorrekturen sind sehr hastig notiert, häufig unklar, uneinheitlich und sogar widersprüchlich; entsprechend ist es nicht möglich,

die letztgültige Form dieses Stücks zu bestimmen. Deshalb wird es als letztes Stück im *Anhang* der vorliegenden Edition veröffentlicht (siehe unten).

Einzelbemerkungen

1. Andante

8/9: In E fehlen Haltebögen $as^1 - as^1$ und $b - b$ bei Taktübergang; ergänzt gemäß AB. Haltebogen $as^1 - as^1$ ebenfalls gemäß Janáčeks Korrektur in $K_{1\&2E}$ (die in K_{3E} und E nicht ausgeführt wurde).

15 u: In AB, E zusätzlich ♩ zu 1. Note; vgl. jedoch immer noch gültiges ♩ in T 14. – In E fehlt f ; ergänzt gemäß AB.

16 u: In E fehlt ♩ ; ergänzt gemäß AB.

17: In E fehlt sf ; ergänzt gemäß AB.

21 f. o: In E Bogen nur zu den vier Notent 21, kein Bogen in T 22; geändert gemäß AB und analog zu T 23 f.

27 u: In E ♩ einen Takt früher, zu vorletzter Note; geändert gemäß den vorherigen Takten.

28 u: In E fehlt ♩ ; ergänzt gemäß AB.

29 u: In AB *Con moto*. So auch auch in der 1. Korrekturfahne von $K_{1\&2E}$; jedoch von Janáček zu *un poco piu* [sic] *mosso* korrigiert; entsprechend in 2. Korrekturfahne und in E.

29–32 o: In E Bogen nur bis Ende T 30, mit rechts offenem Ende vor Zeilenwechsel; in AB Bogen bis Ende T 31. Bogen verlängert gemäß den entsprechenden Stellen der folgenden Takte.

46 f.: In AB fehlt \llcorner ; ergänzt gemäß Janáčeks Korrektur in 1. Korrekturfahne von $K_{1\&2E}$ und E (in E Gabel jedoch nur bis zur Taktmitte von T 47).

53^a, 53^b o: In AB, E nach Zeilenwechsel keine Fortführung des Bogens aus T 52, verlängert gemäß Kontext. u: In E fehlt ♩ ; ergänzt gemäß AB.

54–67: Die Wiederholung des ersten Abschnitts in T 54–63 (die T 1–10 entsprechen) wird in den Quellen nicht ausgeschrieben, sondern mit *D. C. al fine* am Ende von T 53 und mit *Fine* am Ende von T 10 angegeben. Der letzte Teil in T 64–67 ist separat nach T 53 notiert und mit *Coda* bezeichnet.

2. Allegretto

42–44: Die zwei langen Bögen in Klav o und Klav u gemäß A.

48, 50, 52: In AB Fingersätze, vermutlich nicht von Janáček: $\dot{5}$ zu vorletzter Note in T 48, 52 Klav u; $\dot{5}$ zu vorletzter Note in T 50 Klav o.

48/49, 52/53 u: In AB Bogenteilung bei Taktübergang und zwei Bögen zu jeweils drei Noten, überlappend bei h^2 ; geändert zur vermutlich gemeinten Lesart.

100, 102 u: In A ♩ am Anfang jedes Takts.

Anhang

Quellen

1. Con moto

AB₁ Autorisierte Abschrift von Josef Štross. JA MZM, Signatur A 11.473, Stück Nr. 2. Für die vollständige Beschreibung dieser Quelle siehe oben, Reihe I. Das Stück ist überschrieben mit *Piu* [sic] *mosso*.

AB₂ Autorisierte Abschrift von Josef Štross. JA MZM, Signatur A 39.740, Stück Nr. 2. Für die vollständige Beschreibung dieser Quelle siehe oben, Reihe I. Das Stück ist überschrieben mit *Con m[o]to*.

2. Allegro

AB₂ Autorisierte Abschrift von Josef Štross. JA MZM, Signatur A 39.740, Stück Nr. 5. Für die vollständige Beschreibung dieser Quelle siehe oben, Reihe I. Das Stück ist überschrieben mit *Allegro*.

3. Vivo

AB Autorisierte Abschrift von Vojtěch Ševčík. JA MZM, Signatur A 7427, Stück Nr. 3. Zahlreiche Ergänzungen in Bleistift von Janáčeks Hand. Für die vollständige Beschreibung dieser Quelle siehe oben, Reihe II. Das Stück ist überschrieben mit *Vivo*.

Zur Edition

Die ersten zwei Stücke im *Anhang* entstammen der ersten Reihe von 1900; zu

Lebzeiten des Komponisten blieben sie unveröffentlicht, und Janáček übernahm sie weder in Ševčíks spätere Abschrift noch in die Ausgabe von 1911. Das erste Stück (ursprünglich Nr. 2) ist in beiden von Štross angefertigten Abschriften überliefert (AB₁, AB₂); diese enthalten eine Reihe voneinander abweichender Lesarten. Da die zweite Abschrift (AB₂) – die später als Stichvorlage für die Veröffentlichung anderer Stücke in den *Slovenské melodie* diente (Quelle E_{1a}, E_{1b}) – einem späteren Entwicklungsstadium der Musik entstammt, ist sie aus Sicht des Herausgebers maßgeblich. Nach einem Vergleich der beiden Abschriften wurde jedoch der ersten (AB₁) an einigen Stellen der Vorzug gegeben. Nach Übermittlung von AB₂ an den Verleger verblieb AB₁ bei Janáček; dieser nahm offenbar einige Korrekturen und Änderungen in AB₁ erst zu diesem Zeitpunkt vor und konnte sie nicht nach AB₂ übertragen. In diesen wenigen Fällen enthält daher AB₁ die Fassung letzter Hand, die für die vorliegende Edition maßgeblich ist.

Das zweite unveröffentlichte Stück der ursprünglichen Sammlung war anfangs mit Nr. 5 bezeichnet und wurde nur in die zweite Abschrift (AB₂) aufgenommen.

Beide Stücke wurden für Harmonium verfasst und enthalten deshalb keine Pedalangaben. Editorische Eingriffe wurden in der vorliegenden Edition auf ein Mindestmaß beschränkt: Fehler wurden korrigiert und einige Details nach einem Vergleich mit analogen Stellen ergänzt.

Das dritte im *Anhang* abgedruckte Stück bildet den dritten Teil der neuen Reihe; für dieses gibt es keine letztgültige Fassung. Die einzige Quelle ist Ševčíks Abschrift (AB), in der Janáček Änderungen und Hinzufügungen auf sehr willkürliche und uneinheitliche Weise eintrug. Da die Änderungen häufig kaum lesbar sowie unvollständig und uneinheitlich sind, hat sich der Herausgeber entschieden, das Stück in der Lesart der ursprünglichen Abschrift abzudrucken, also ohne die späteren Eingriffe des Komponisten. Auch in diesem Fall wurden editorische Eingriffe auf ein Minimum beschränkt. Um Natur und Um-

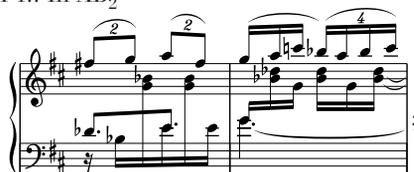
fang von Janáčeks Korrekturen (und ihren vorläufigen Charakter) zu illustrieren, drucken wir in der vorliegenden Edition auf S. 44–47 eine Reproduktion der Originalquelle ab.

Einzelbemerkungen

1. Con moto

- 5 f., 8, 10 f., 13 f. u: In AB₂ fehlt Notation von , jedoch *simile* in T 5.
 8 u: In AB₂ ist der Zweiklang auf Zz 3 nicht ganz eindeutig; möglicherweise *ela* statt *fis/a*. Vermutlich *fis/a* gemeint, ebenso in AB₁, vgl. auch T 82.
 16: In AB₂ fehlt ; ergänzt gemäß AB₁.
 17^a: In AB₂ fehlt *a tempo*; ergänzt gemäß AB₁.
 19^a–21^a o: In AB₂ fehlt Bogen; ergänzt gemäß AB₁. In AB₁ Bogen jedoch nur in T 19^a f.; Bogen rechts offen in T 20^a und nach Zeilenumbruch in T 21^a nicht fortgeführt. Wir verlängern den Bogen gemäß T 6–8.
 24 o: In AB₂ zwei separate Bögen; geändert gemäß AB₁, vgl. auch T 61.
 25 o: In AB₂ drei letzte obere Noten  statt ; geändert gemäß AB₁.
 26: In AB₂ fehlt ; ergänzt gemäß AB₁.
 27 o: In AB₂ fehlt ; ergänzt gemäß AB₁.
 36 u: In AB₂ fehlt Bogen zu Oberstimme; ergänzt gemäß AB₁.
 37 f.: In AB₂ keine Gabel in T 37; in T 38  statt ; geändert gemäß AB₁.
 38 f.: In AB₂ je ein Bogen in Klav o und Klav u, vom Akkord in T 38 zum 1. Akkord in T 39; ebenso in AB₁, dort jedoch mit Bogen in Klav o bis zum 2. Akkord in T 39. In AB₁ in T 39 Klav o kein neuer Bogenanfang.
 41: In AB₂ fehlt *mf*; ergänzt gemäß AB₁.
 41/42 o: In AB₂ fehlen Haltebögen; ergänzt gemäß AB₁.
 43 o: In AB₂ fehlt *sf*; ergänzt gemäß AB₁.
 44 o: In AB₂ 2. Note der Unterstimme *g*¹ statt übergebundenem *as*¹, vermutlich irrtümlich. Geändert gemäß AB₁.
 45 o: In AB₂ fehlt *b*¹; ergänzt gemäß AB₁.

61 f.: In AB₂



- geändert gemäß AB₁. In diesem Fall wurde die Fassung in AB₂ – die in AB₁ ausgekratzt, jedoch teilweise noch sichtbar ist – zu einem späteren Zeitpunkt in AB₁ korrigiert. Wir folgen AB₁, allerdings mit folgenden Ausnahmen: Der Haltebogen *es*¹–*es*¹ in T 61/62 von AB₁ wurde gemäß AB₂ getilgt. In AB₁ ist der Bogen in der Oberstimme von Klav o in T 62 nur bei der Quartolengruppe platziert; die beiden Einzelbögen in AB₂ werden in der vorliegenden Edition zu einem Bogen verbunden. In AB₁ nur Haltebogen zu *g*¹ von T 62 bis zum folgenden Takt; geändert gemäß AB₂.
 64: In AB₂  zu letzten drei Noten; getilgt gemäß AB₁. – In AB₂ fehlt *rit.*; ergänzt gemäß AB₁.
 64/65: In AB₂ doppelter Taktstrich am Taktübergang.
 65: In AB₂ fehlt *ppp* und *a tempo*; ergänzt gemäß AB₁.
 70 o: In AB₂ fehlt *es*² im 1. Akkord; ergänzt gemäß AB₁.
 71: In AB₂ fehlt ; ergänzt gemäß AB₁.
 73 u: In AB₂ fehlt Bogen zu den wiederholten Noten; ergänzt gemäß AB₁.
 77: In AB₂ *Tempo I* einen Takt früher.
 77–82 o: In AB₂ zwei separate Bögen in der ersten Phrase, ein Bogen in T 77 f., ein Bogen in T 79. Vermutlich gedacht als ein Bogen über die gesamte Phrase, vgl. T 80–82. In AB₂ ebenfalls ein Bogen in T 80 f., zusätzlich jedoch auf letzter Note von T 81 überlappender, vor dem Zeilenwechsel nach rechts offener Anschlussbogen und in T 82 nach Zeilenwechsel nach links offener Bogen. Zwei Bögen über 3 Takte gemäß AB₁.
 77–82, 86 u: In AB₂ ein Bogen in jedem Takt, von 1. bis letzter Note; getilgt in Analogie zu T 3 ff.
 77–88 u: In AB₁, AB₂ Notation  nur in T 77; auch wenn hier kein *simile* steht (siehe Kommentar zu T 5 f. usw.), notieren wir überall 

83–85 o: In AB₂ Bogen nur in T 83, aber rechts offen vor Zeilenwechsel; verlängert gemäß AB₁.

84 o: In AB₂ erster Zweiklang *gis*¹/*h*¹ statt *fis*¹/*h*¹. Geändert gemäß AB₁, vgl. auch T 10.

91/92: In AB₁, AB₂ Haltebogen irrtümlich T 92/93 statt T 91/92.

2. Allegro

- 1, 20: Dynamische Bezeichnung nicht eindeutig, möglicherweise *rf* oder *mf*.
 32–35 o: Bogen nur bis letzte Note T 34.
 38–41 o: Bogen nur bis Ende T 39; angeglichen an T 32–35.
 44/45 u: Haltebogen *des*–*des*, vermutlich Schreibfehler.
 47 o: Zusätzlicher Bogen von Akkord zu letzter Note, getilgt.
 70/71 u: Haltebogen *as*–*as*, vermutlich Schreibfehler.
 71–73 o: Abweichende Bogensetzung, ein Bogen in T 71, neuer Bogen in T 72, nach rechts offen vor Zeilenwechsel, keine Fortführung in T 73, aber neuer Bogen in T 73–74. Geändert in Analogie zu T 79–82.
 86 f. o: Bogen nur in T 86, geändert gemäß T 50 f.
 114–117 o: Bogen nur in T 114–115; verlängert gemäß Kontext.
 142–145 o: Abweichende Bogensetzung, ein Bogen in T 142–143, ein Bogen in T 144–145. Geändert gemäß Parallelstelle in T 70–73, 78–81. Vgl. auch T 138–141.

3. Vivo

- 18 f. o: In T 18 im 2. Akkord  statt *bb*¹, in T 19 kein Vorzeichen zu 2. Akkord. Das  in T 18 ist ein Kopistenfehler, in beiden Takten ist *b*¹ gemeint; vgl. auch T 100 f.
 22 f. o: Bogen von letztem Akkord in T 22 zu 1. Note T 23; vermutlich Schreibfehler. Gemeint als Haltebogen wie im vorherigen und folgenden Takt, aber ein Haltebogen ist hier nicht möglich.

Brünn, Frühjahr 2022

Jiří Zahradka

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Preliminary note

The fact that *On an overgrown path* came into being over the course of nearly 11 years and was published bit by bit, with some numbers being discarded and others re-worked and added to, presented a number of problems during the preparation of this edition. These are detailed below. Furthermore, the first parts to be composed were intended to be performed on harmonium. And the quite large number of surviving sources from various stages of composition also makes it difficult to establish a definitive music text. As the genesis of the individual pieces is quite complicated, with little unanimity between the sources regarding the first phase of the cycle's creation (1900–1902), the present edition is based mainly on the next phase of development (1908).

Our edition consists of three parts. In the first part we present the cycle that was published by Janáček himself and is known today as series I. The second part comprises the so-called series II; it consists of two finished pieces, only one of which was published during Janáček's lifetime. The third part, the *Appendix*, comprises two pieces discarded by Janáček from series I and an unfinished piece from series II. The list of sources consulted, the evaluation of those sources, and the *Individual Comments* are separated below following this same division.

Using the sources, the editor has aimed to establish as authentic a version of the musical text as possible. While obvious errors have been corrected, Janáček's notation has been respected and the enharmonic solecisms caused by his idiosyncratic modal approach to harmony have been allowed to stand. Any notes assigned to be played by both hands have been left that way. The composer's approach to pedalling tended to be some-

what random and inconsistent, so the editor has supplied additional pedalling indications very sparingly. Phrase, dynamic and expression markings have been supplied in accordance with the sources, and in exceptional cases have been added in parentheses by analogy with similar passages elsewhere (those in no. 4, M 5, 17, 59 are by Janáček). In places where it is not entirely clear whether something is a mistake and the primary sources offer divergent readings for individual notes, the editor has determined the most likely reading and has provided an alternative version in a footnote under the musical text. A particular problem is presented by the very unclear script of the writer of the first two copies, Josef Štross, as in the case of the markings *f*, *sf* and *rf* it is not always clear which he actually intended. In Štross's copies there appear to be several instances of the marking *rf*, which Janáček did not in fact use in his work. Similar problems can be observed in the orchestral scores copied by Štross. The fact that the published editions corrected by Janáček do not contain the marking *rf* shows that Štross must have misread the manuscript.

Small adjustments in the placement of \ll and \gg have been made tacitly. Only where the beginning or continuation of a hairpin is shifted to a different measure in our edition from that of the primary source do we comment on it.

The instructions *rit. e dim.* (and similar cases) placed in the sources between the staves have been modernized and thereby separated, i.e., we place *rit.* above *pf u* and *dim.* between *pf u* and *pf l*.

Grouping numerals have been added without comment where the rhythm is unequivocally clear. The titles of the set and its individual pieces differ slightly between the sources. The Czech titles are taken from the catalogue *Janáček's Works* by Nigel Simeone, John Tyrrell, and Alena Němcová (Oxford, 1997), with the English, German and French title translations based on F₃ (see below) as the only source that gives translations, and, in the case of the English translations, on the catalogue of Janáček's works. In some cases we have slightly

altered these translations in order to come closer to the Czech original or to capture a certain poetic idea.

On an overgrown path Miniatures for piano (Series I)

Sources

- C₁ Authorised copy by Josef Štross. Brno, Moravian Museum, Department of the History of Music, Janáček Archives (henceforth JA MZM), shelfmark A 11.473. 10 leaves in portrait format, written in black ink, bound. Undated, probably dating from ca 1900. Leaves 2–10 numbered on the recto sides (leaf 1r is unnumbered, with only a pencilled 1 on 1v). At a later stage the letter *a* was added to the recto sides and *b* to the verso sides. Title: *Po zarostlém | chodníčku.* | [next line scratched out:] *6 skladeb* [above the scratched-out line written by Janáček in pencil:] *otišťeno až na č. 2 | Pro harmonium | složil | Leoš Janáček.* (On an overgrown path. 6 pieces printed, apart from no. 2 for harmonium, composed by Leoš Janáček.) The note *otišťeno až na č. 2* is a later addition in pencil in the composer's hand. The individual pieces are numbered but do not have titles:
1. *Moderato*, c# minor, $\frac{3}{8}$ (later called *Our evenings*)
 2. *Piu mosso*, D major, $\frac{3}{8}$ (not published during the composer's lifetime)
 3. *Andante*, Db major, $\frac{3}{4}$ (later called *A blown-away leaf*)
 4. *Grave*, Db major, $\frac{3}{4}$ (later called *The Frýdek Madonna*)
 5. *Andante*, C major, $\frac{3}{4}$ (later called *Good night!*)
 6. *Andante*, c# minor, $\frac{3}{4}$ (later called *The barn owl has not flown away!*)
- C₂ Authorised copy by Josef Štross, engraver's copy for F_{1a}/F_{1b}. JA MZM, shelfmark A 39.740. 13 leaves in portrait format numbered 2–14. The copy is

undated, probably dating from ca 1900. Leaf 10v has a new version of a part of piece no. 5 pasted over. No title page. Heading on the first page of music: [Po zar]ostlém [c]h[odní]čku. | Dr[obné] skladby pro harmonium složil | Leoš Janáček. (On an overgrown path. Miniatures for harmonium, composed by Leoš Janáček.) Written in black ink, with markings in blue and red crayon and in pencil by the publisher and engraver. The copy contains corrections and has sustained some damage over time, though without affecting the legibility of the musical text. The last page bears the following note, written in green/blue ink: *Do-stal jsem darem od svého žáka Lad. Koláře, 1953, Dr. Štědroň* (received as a gift by Dr. Štědroň from his pupil Lad. Kolář in 1953).

The individual pieces are numbered but do not have titles:

1. *Něžně* (tenderly), c \sharp minor, $\frac{3}{8}$ (later called *Our evenings*)
2. *Con m[o]to*, D major, $\frac{3}{8}$ (not published during the composer's lifetime)
3. *Andante*, D \flat major, $\frac{2}{4}$ (later called *A blown-away leaf*)
4. *Grave*, D \flat major, $\frac{2}{4}$ (later called *The Frýdek Madonna*)
5. *Allegro*, c minor, $\frac{3}{8}$ (not published during the composer's lifetime)
6. *Andante*, C major, $\frac{2}{4}$ (later called *Good night!*)
7. *Andante*, c \sharp minor, $\frac{2}{4}$ (later called *The barn owl has not flown away!*)

F_{1a} First edition of the original version of 3 numbers, published in *Slovanské melodie, skladby pro harmonium*, vol. V, edited and published by Emil Kolář, Velké Meziříčí, 1901. Copy consulted: Brno, Moravian Museum, Department of the History of Music, shelfmark A 826e. The collection has 26 pages; it comprises pieces by F. Musil, J. Nešvera, J. J. Pihert, J. Pařha plus, on pp. 16–24, the

3 Janáček pieces under the heading *Po zarostlém chodníčku. Drob-né skladby pro harmonium*. (On an overgrown path. Miniatures for harmonium.) The individual pieces are numbered 1–3, and are untitled. The engraving is based on C₂. They are headed *Něžně* (later *Our evenings*), *Andante* (later *A blown-away leaf*) and *Andante* (later *The barn owl has not flown away!*).

F_{1b} First edition of the original version of 2 numbers, published in *Slovanské melodie, skladby pro harmonium*, vol. VI, edited and published by Emil Kolář, Ivančice, 1902. Copy consulted: JA MZM, shelfmark A 54.341. The collection has 28 pages; it comprises pieces by J. Pařha, J. J. Pihert, J. N. Polášek, F. Musil, O. Hemerka and, on pp. 22–26, the 2 Janáček pieces under the heading *Po zarostlém chodníčku. Drob-né skladby*. (On an overgrown path. Miniatures.) The engraving of the two pieces, which are unnumbered and untitled, is based on C₂. They are headed *Grave* (later *The Frýdek Madonna*) and *Andante* (later *Good night!*).

F₁ F_{1a} and F_{1b}.
C₃ Authorised copy by Vojtěch Ševčík, engraver's copy for F₂. JA MZM, shelfmark A 7429. 18 leaves in portrait format, bound. The copy is undated, but was probably made sometime between mid-1910 and September 1911 on the basis of a now-lost copy (which was based on F₁ and probably on C₁), on the now-lost autograph of a newly-composed piece that was not part of the lost copy from 1908, and also taking into consideration F₁ for the already published pieces. The leaves are paginated 1–35 starting with the 1st page of music. Title: *Po zarostlém chod-níčku!* | *Drob-né skladby pro klavír*. | *Složil Leoš Janáček* (On an overgrown path! Miniatures for piano. Composed by Leoš Janáček). Below the 2nd line the com-

poser later inscribed the numbers and titles of the individual pieces. Written in black ink, contains markings by the composer in pencil, as well as notes by the publisher and engraver in blue and red crayon and in pencil. The ten individual pieces bear Czech titles as in the first edition; see below, source F₂.

GP_{F2} Galley proof of the first complete edition of the cycle. JA MZM, shelfmark A 7428. 25 leaves numbered 3–27, music printed on the recto sides only. The leaves are bound. The first leaf bears the publisher's note *Noch-malige | Corectur! | 2S/X. 11 Píša* (Renewed correction!), the stamp of the Leipzig printing company Engelmann & Mühlberg, and printer's notes in blue crayon and pencil. Janáček's numerous corrections are in black ink.

F₂ First edition of the definitive version of the cycle. Brno, Píša, plate number 9, published December 1911. Music on pp. 3–27. Title: *PO | ZAROSTLÉM | CHODNÍČ-KU! | DROBNÉ SKLADBY PRO KLAVÍR. | SLOŽIL | LEOŠ JANÁČEK | 1. NAŠE VEČERY | 2. LÍŠTEK ODVANUTÝ | 3. POJĎTE S NÁMI! | 4. FRÝDECKÁ PANNA MARIA | 5. ŠTĚBETALY JAK LAŠTOVIČKY | 6. NELZE DOM-LUVIT! | 7. DOBROU NOC! | 8. TAK NESKONALE ÚZKO | 9. V PLÁČI! | 10. SÝČEK NEOD-LETĚL. | VYDAL NAKLADATEL A. PÍŠA KNIHKUPEC V BRNĚ. | KNIHKUPEC C. K. ČESKÉ VYSOKÉ ŠKOLY TECHNICKÉ V BRNĚ | LITH. ÚSTAV ENGEL-MANNA & MÜHLBERGA | 22S03*. Copy consulted: JA MZM, shelfmark A 29.984.

F₃ Second edition of the definitive version of the cycle. Prague, Hudební matice Umělecké besedy, plate number "H. M. 334", published at the end of 1925. Music on pp. 3–27. Title: *LEOŠ JANÁČEK | PO ZAROSTLÉM | CHODNÍČKU | Drob-né skladby pro klavír | SUR*

UN SENTIER RECOUVERT | *Petit[sic] compositions pour piano* | *ON AN OVERGROWN PATH* | *Little compositions for the piano* | *AUF VERWACHSENEM PFADE* | *Kleine Kompositionen für Klavier* | *NOVÉ VYDÁNÍ* | *Nouvelle édition* [sic] – *New edition* – *Neue Auflage* | *PRAHA 1925* | *HUDEBNÍ MATICE UMĚLECKÉ BESEDY* | *Paris: Max Eschig & Cie – London: J. & W. Chester Ltd* | *Leipzig: Breitkopf & Härtel (334)*. F₃ is the last printed edition of the complete cycle published during the composer's lifetime, and was printed using modified versions of the printing plates of F₂. The titles of the individual pieces are given in Czech, French, English, and German. Copy consulted: JA MZM, shelfmark A 11.474.

About this edition

In 1901/1902 Janáček published five pieces (F₁); in 1908 he had a new look at these first five pieces, revised them (apparently disregarding two as-yet-unpublished numbers) and gradually added a further five to make up a total of ten pieces in the original grouping that is today known as the first series. The set was published in this form by the Brno publisher Arnošt Píša (F₂), with the composer himself having a hand in correction of the proofs. The plates were bought in 1924 by the Hudební matice publishing house, which issued the set in a second, revised edition (F₃). However, the publisher was constrained by the fact that it was using already-engraved plates, which meant that only very minor corrections could be made for the new edition. Some legato markings and other markings relating to interpretation were added and a few obvious mistakes corrected (perhaps by the pianist Václav Štěpán). However, these changes were not made in consultation with the composer, as Janáček played no part in the preparation of the edition (but nor did he make any negative comments on it later).

For the present edition the editor has opted to use the first printed edition of

the complete cycle of 1911 (F₂) as the primary source. All other sources serve as secondary sources.

F₂ has been compared with the extant proof copy corrected by Janáček (GP_{F2}) – probably the only proof copy – and with the authorised copy made by Vojtěch Ševčík that served as the engraver's copy (C₃). A few details from Ševčík's copy that did not make it into the proof copy have been transferred to the present edition. Janáček evidently did not have Ševčík's copy at hand when he corrected the proof, as it was being used as the engraver's copy and was probably with the engraver. Therefore Janáček corrected mistakes but did not supply these missing details. The second edition of the complete cycle published during the composer's lifetime (F₃) has also been used for comparison. We generally do not follow the practical performance additions of F₃ (see above); however, in a few cases these additions seem convincing and necessary from the editorial point of view. Hence whenever they seem to support Janáček's ideas and solve a problem in F₂ they have been considered for our edition.

The original two copies dating from 1900 (C₁, C₂) and the *Storanské melodie*, in which five pieces from the set were published (F₁), have also been subjected to a detailed comparison, in order to identify any typographical errors and omissions that might have crept into later sources. However, such cases are only commented on where readings from these early sources have actually been used in the present edition. Janáček's corrections (GP_{F2}) are mentioned in the *Individual Comments* only where they establish a different reading of the text and are not just simple corrections.

Individual Comments

1. Our evenings

10 f.: In F₂, F₃ the continuation of \succ is missing, thus only in M 10; extended in accordance with C₁.

13 f.: In C₃, F₂, F₃ the continuation of \prec is missing, thus only in M 13 (starting slightly earlier); extended in accordance with C₁ and by analogy with M 103.

15 f.: \succ only according to C₁; see also M 104/105.

27 f.: In C₃, F₂, F₃ the continuation of \prec is missing, thus only in M 27; extended in accordance with C₂ and by analogy with M 103.

29 f.: In C₃, F₂, F₃ the beginning of \succ is missing, thus only in M 30; extended by analogy with M 104.

31–33: In C₃, F₂, F₃ the continuation of \prec and beginning of \succ are missing in M 32, thus \prec and \succ only in M 31 and 33 respectively. Extended by analogy with M 35.

32, 35: C₃, F₂ lack bracket; added in accordance with F₃ and by analogy with M 18, 21.

38, 48 l: C₃, F₂, F₃ erroneously have *lehce* (lightly) in M 38 instead of M 48; probably due to a misreading of C₁, where M 48 is notated below M 38. Changed in accordance with C₁, C₂ and F₁.

40 l: *pp* only according to C₁.

40–42, 92^a–94^a, 115–117 l: C₃, F₂, F₃ have one slur over the six eighth-notes; cancelled. The early sources C₁, C₂, F₁ had slurs for *pf l* throughout the piece instead of the slurs in *pf u*. Janáček apparently decided later to add slurs in *pf u* and to cancel those in *pf l*; it seems that he simply forgot to cancel the slurs in M 40–42, 92^a–94^a, 115–117 l.

43 f.: In F₂, F₃ the continuation of \prec is missing, thus only in M 43; extended in accordance with C₂. Probably intended thus in C₃ as well.

61 u: C₃, F₂ have grace note *bb* before 1st note, which seems questionable in view of the two *bb* immediately before and afterwards in *pf u* and *pf l*. Grace note cancelled in F₃, thus in our edition.

61–63 u: C₁ lacks slur.

62 f.: In C₃, F₂, F₃ the continuation of \prec is missing; extended in accordance with C₁ (descending run is only two measures long instead of three), C₂, F₁ (three-measure run, \prec only in M 61 f.).

64–66 u: C₃, F₂, F₃ have one slur for the twelve 16th-notes. C₁ originally had a slur above the quarter-notes in these measures, but it was later

scratched out. C_2 has the same slur, not scratched out. The placement of the slur in C_3 seems to be a mistake, so our edition follows C_1 .

71^a–74^a: In C_3 , F_2 , F_3 the beginning of \llcorner and the beginning of \lrcorner are missing in M 71^a and M 73^a respectively, thus \llcorner and \lrcorner only in M 72^a and 74^a respectively. Extended by analogy with M 82^a, 84^a.

73, 101: In GP_{F_2} Janáček added *a t.*, short for *a tempo*. Thus in F_2 , F_3 . In view of the new tempo indications in both measures, *a tempo* seems redundant. Cancelled in our edition.

79/80 u: C_3 , F_2 , F_3 lack tie; added in accordance with C_1 , C_2 ; see also M 87/88.

81–88 u: C_2 , F_1 , C_3 , F_2 , F_3 only have slur at M 81–86, extended by analogy with M 73–80.

l: C_2 , F_1 , C_3 , F_2 , F_3 only have slur at M 86–87; extended by analogy with M 73–80.

107: C_3 , F_2 lack bracket; added in accordance with F_3 and by analogy with M 110.

112: C_2 , C_3 , F_2 have bracket $a\sharp/d\sharp^2$, probably by mistake. Changed in accordance with F_3 .

2. A blown-away leaf

1–4 u: F_3 has brackets to indicate that the thirds in the lower voice are to be played by the left hand.

18: C_3 , F_2 , F_3 lack *a tempo*; added in accordance with C_2 , F_1 . – C_1 , C_3 , F_2 , F_3 lack *cresc.*; added in accordance with C_2 , F_1 (\llcorner instead of *cresc.*).

20: C_2 , F_1 , C_3 , F_2 , F_3 have *espr.* in M 19; changed in accordance with C_1 by analogy with M 12.

23–26 l: C_3 , F_2 , F_3 lack three opening ties in M 23 but have two closing ties in M 24, open to the left. In M 24–26 C_3 , F_2 , F_3 have ties, but only at two instead of three notes. C_1 , C_2 , F_1 have ties in all measures, but only at two instead of three notes. C_1 has three ties in M 25/26. Our edition gives ties in all measures, at all notes.

30: C_3 , F_2 , F_3 have *a tempo*. In view of the new tempo indication *Con moto*, *a tempo* seems redundant. Cancelled in our edition. – C_2 , C_3 , F_2 , F_3 lack *pp*; added in accordance with C_1 .

33 u: In F_1 , C_3 , F_2 , F_3 the last note of the lower voice is eb^1 ; probably a copyist's error or an engraver's error in F_1 . Changed in accordance with C_1 , C_2 .

34 u: In F_2 , F_3 the 1st note of the lower voice is db^2 (same note as upper voice), probably an engraver's error; corrected in accordance with C_3 .

38–41 u: All sources divide slur at M 39; the origin of this division seems to be C_1 , which has a page break between M 39/40. However, the division seems unintentional and was most likely transferred to all later sources by mistake; see also M 34–37. Corrected in our edition.

43 l: In C_2 , C_3 , F_2 , F_3 the last note is *e*. C_1 corrects note from *e* to *g*; probably misinterpreted in the later sources.

49 f. l: C_3 , F_2 , F_3 have $>$ at neighbouring note bb in M 49, and no *p* in M 50. $>$ is most likely a misinterpretation of the \gg in C_2 and F_1 . We follow C_2 , F_1 and notate as $\gg p$.

50: C_3 , F_2 , F_3 lack *Tempo I*, probably an omission in C_3 ; added in accordance with C_1 , C_2 , F_1 . *Tempo I* refers to the *Più mosso* of M 10.

3. Come with us!

5 l: In F_2 , F_3 the last note is *a* instead of $f\sharp$ (not corrected in GP_{F_2}); corrected in accordance with C_3 ; see also M 32.

18, 20, 22 l: Position of \textcircled{S} is not clear in the sources; maybe it is supposed to be placed at the note f^1 each time. Placed at the last note in our edition because it seems that the pedal is supposed to sustain the note ab in the following measure, when the left hand has to move up.

21, 23 u: C_3 , F_2 have 

and ; changed in accordance with F_3 .

25 l: C_3 , F_2 , F_3 place \textcircled{S} at the end of the measure; changed to match M 27.

29 f.: C_3 , F_2 , F_3 end the slur two notes earlier, on d^1 ; changed to match M 10 f.

4. The Frýdek Madonna

4/5, 16/17, 58/59 l: F_2 , F_3 lack ties, probably an engraver's error; added in accordance with C_1 , C_2 , F_1 (missing in F_1 at M 58/59), C_3 .

6, 8, 18, 20 u: The sources extend slur only to 4th note; changed in accordance with M 12, 24, 60, 62, 66.

8/9, 10/11, 21/22, 22/23, 62/63, 63/64, 64/65 l: C_3 , F_2 lack tie at measure transition (in cases where our edition has two ties, C_3 , F_2 lack the lower tie); added in accordance with F_3 .

24/25 l: C_1 , C_2 , F_1 , C_3 have slur connecting the two top notes.

31 u: C_3 , F_2 , F_3 lack \sharp on f^1 ; added in accordance with C_1 , C_2 , F_1 .

40, 49 u: C_2 , F_2 lack tie between \downarrow and \uparrow ; added in accordance with F_3 .

5. They chattered like swallows

10 u: The 2nd note is $\natural e^2$ in C_3 . In GP_{F_2} the engraver forgot the cautionary \natural , which Janáček added as a correction. This correction was misunderstood in F_2 , thus F_2 , F_3 both have eb^2 . Since the b was never corrected back to a \natural , the reading eb^2 might be authorized; however, it seems more likely that Janáček overlooked the printed eb^2 .

Our edition follows the clear \natural in GP_{F_2} . 11 l: F_2 , F_3 lack additional stem for \downarrow on 3rd note; corrected in accordance with C_3 .

17–30, 68–76 u: C_3 , F_2 , F_3 change time signature for pf u only and give $\textcircled{5}$; since this does not apply to all of the measures or voices within these two passages we keep the time signature from M 1 and apply quintuplet notation.

19 l: F_2 , F_3 have an additional stem for \downarrow on 3rd note; in C_3 this stem is placed on the 2nd note, obviously by mistake. Our edition assumes that none of these stems should stand.

31: The sources have *a tempo* between the staves instead of *Tempo I*. Changed in view of M 77.

41 l: The lowest note is *e* in C_3 . GP_{F_2} has *f*, possibly by mistake, which was corrected by Janáček to $f\sharp$; F_2 , F_3 have $f\sharp$. In M 42 all sources have *e*.

50, 56 u: GP_{F_2} , F_2 , F_3 have slur at last two notes; changed in accordance

with C_3 , which originally had the slur in M 56 that was scratched out later.

63 u: Last note was added subsequently to C_3 (smaller, squeezed in behind g^1); no accidental provided, thus b^1 . In GP_{F_2} the note was not engraved, but was added by Janáček in the margin. Here, too, there is no accidental, thus b^1 . The same in F_2, F_3 . It is possible that the missing b was merely an oversight in view of the repeated bb^1 in this passage.

6. Words fail!

- 1 f.: F_3 has a slur in the lower voice.
 3: F_3 has slurs at the upper voice in pf l and the two last notes of the upper voice in pf u.
 6, 7, 11, 32: F_3 has slurs at 1st–4th eighth-notes.
 10: F_3 has an arpeggio $bb/ff/ab/c^1$. – F_3 has slur at last three upper notes.
 12 f. u: C_3, F_2 lack slur; added in accordance with F_3 .
 14: F_3 has slurs at the last two notes in pf l, at the 2nd–3rd notes of the lower voice in pf u, and at the two last notes of the upper voice in pf u.
 17 f. l: C_3, F_2, F_3 have a shorter slur that extends only from last note of M 17 to last note of M 18, obviously by mistake; changed by analogy with M 15 f.
 19 f. u: F_2 lacks slurs; added in accordance with C_3, F_3 .
 21: F_3 has slurs at 2nd–3rd and 4th–6th upper notes in pf u, and at the last three upper notes in pf l.
 22: The sources have *a tempo* in addition to *Più mosso*; cancelled.
 22–24 u: C_3, F_2 lack slurs; added in accordance with F_3 .
 35 u: F_3 has slurs at the last three upper notes and last two lower notes.

7. Good night!

- 18 l: Slur only according to F_3 .
 36: \succ only according to C_1 .
 40 f. l: Slur $ff/a-bb$ only according to C_1 .
 55 u: Augmentation dot to last note only according to C_2 .
 56 f. l: C_2, F_1, C_3 have a slur $g-g\sharp$.
 59: F_1, F_2, F_3 lack \succ ; added in accordance with C_3 .

72–75 u: C_3, F_2 lack slur in M 72 f., but instead place one from 1st upper note of M 74 to last upper note of M 75. F_3 places one slur from 1st upper note of M 72 to last upper note of M 75. We change slurring by analogy with M 46–49.

74–76: C_3 has \succ in M 74 and 76, but not in M 75. F_2, F_3 have \succ only in M 74. We assume a mistake and oversight in the sources, and place \succ in M 75 instead. See also M 48–50.

79 l: F_2 lacks slur; added in accordance with C_3, F_3 .

80: F_2, F_3 lack *pp*; added in accordance with C_3 .

82–84 l: C_3, F_2 have additional slur from g/c^1 to g/c^1 ; changed in accordance with F_3 .

88 l: C_2, F_1, C_3, F_2, F_3 lack $>$; added in accordance with C_1 and by analogy with M 92.

89 u: C_3 has \succ , C_1, C_2 have $>$.

93 f. l: C_3 has \succ from E to c .

8. Unutterable anguish

8/9, 20/21: C_3 has ties at the 32nd notes in M 8 and 20, reaching into the next measure each time, thus probably indicating that these notes should sound for longer.

12 u: F_2, F_3 lack *mf*; added in accordance with C_3 .

15 l: C_3 lacks 1st note, tie stretches from M 14 to 2nd beat M 15. Janáček's correction in GP_{F_2} is incomplete; he adds the quarter-note stem for the 2nd e^1 , which was overlooked by the engraver, but does not add the 1st e^1 . However, F_2, F_3 have the correct reading.

19 u: F_2, F_3 lack $>$; added in accordance with C_3 .

21 l: C_3 lacks note; changed in accordance with Janáček's correction in GP_{F_2} .

25: F_2, F_3 lack arpeggio; added in accordance with C_3 .

27: C_3 lacks arpeggio; added in accordance with Janáček's correction in GP_{F_2} .

34 f. l: F_2 has slur only until 1st note of M 35. The ending of the slur is not exactly clear in C_3 , but most likely meant to extend to 2nd note. We follow F_3 .

34–39, 73 f. u: F_3 has brackets to indicate the division of the 32nd-note motive between the hands. According to this the motive in M 34, 36, 38 should be played by the left hand, in M 35, 37, 39 and M 73 f. by the right hand.

36 f., 38 f. l: C_3, F_2 lack slurs; added in accordance with F_3 .

43 l: C_3 has arpeggio.

48, 50, 52, 54 u: All sources lack the rests, and there are no quintuplet numerals either. Looking at F_2, F_3 this could be interpreted as a different rhythm:



which has large empty spaces in all four measures behind the last 32nd note and before the following barline, our interpretation seems to match the intended reading.

49, 51, 53, 55 u: F_2, F_3 end the slur at the last note. This is a misinterpretation of C_3 ; changed according to the intended reading of C_3 .

58 l: F_2, F_3 lack \mathfrak{S} , added in accordance with C_3 . – All sources have the *pp* below pf l; intended for both systems and placed accordingly in our edition.

61: F_2, F_3 lack \mathfrak{S} , *accel.*, *cresc.*; added in accordance with C_3 .

65/66: F_2, F_3 lack barline; added in accordance with C_3 and with Janáček's correction in GP_{F_2} .

69: F_2, F_3 lack *rit.*; added in accordance with C_3 .

83 f. l: C_3 has $\text{♪} e$ instead of $\text{♪} e$ in M 83, an open tie throughout the measure but no $\text{♪} e$ in M 84. Thus also in GP_{F_2} , but without open tie. No correction by Janáček in GP_{F_2} . However, F_2, F_3 have the correct reading.

85 f.: C_3, F_2 lack slur; added in accordance with F_3 .

88 f. u: C_3, F_2 lack slur; added in accordance with F_3 .

9. In tears

4 f., 83 f. l: Slur begins one note later in all sources; changed by analogy with M 8 f., 43 f., 47 f.

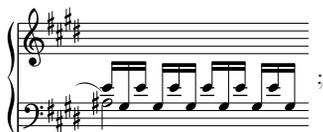
14 u: F_2, F_3 have end of slur at $d^2/ff\sharp^2$; changed in accordance with C_3 . See also M 11.

- 14/15 l: GP_{F2}, F₂, F₃ lack tie; added in accordance with C₃.
- 21 l: F₂, F₃ lack *sf*; also missing in GP_{F2}; added in accordance with C₃.
- 23–26 u: The sources give two separate slurs; 1st slur from beat 2 of M 23 to beat 2 of M 25, 2nd slur on beats 1 and 2 of M 26. Changed to match M 27–30.
- 48 l: F₂, F₃ lack \mathfrak{S} ; added in accordance with C₃.
- 48/49, 51/52 u: C₃, F₂ lack ties; added in accordance with F₃. See also M 9/10, 12/13.
- 49 l: The sources have additional \llcorner at the three upper notes; cancelled, see also M 10.
- 64 u: C₃, F₂ have *b* to both notes of the 1st octave; corrected in accordance with F₃ and by analogy with M 25, 28.

10. The barn owl has not flown away!

- 1, 7 l: C₃ lacks \mathfrak{S} , instead has \mathfrak{S} at beat 1 of M 2, 8; changed in accordance with Janáček's correction in GP_{F2}.
- 1 ff.: The slurs at the triplets might be intended as grouping slurs instead of legato slurs. This is suggested e.g. by a slur at the three *c* \sharp in M 10. A strict distinction between the two types of slur seems not to have been intended by Janáček. Since it is musically convincing, our edition places legato slurs in all comparable measures with the exception of the motive consisting of repeated notes (i.e. at M 10).
- 2–6, 8–12, 33–37, 48–52, 54–58, 79–87, 104–107, 109–113 l: C₃, F₂ have inconsistent slurring, either placed at one or two measures only or missing; changed in accordance with F₃. Only F₃ has a separate slur in M 113, changed by analogy with all parallel passages.
- 13: C₃, F₂, F₃ lack *a tempo*; added in accordance with C₁, C₂, F₁.
- 13 f. l: C₃, F₂, F₃ lack tenuto dashes and slur; added in accordance with C₁ (there, however, additional tenuto dash at 1st *e/b*). F₁ has tenuto dashes as in C₁, but no slur; C₂ has tenuto dashes as pf u, but no slur.
- 15 f., 20 f. l: F₃ breaks the two two-measure slurs; one slur each at M 15, 16, 20, 21.

- 23: C₃, F₂, F₃ lack \llcorner ; added in accordance with C₁.
- 25 u: F₂ lacks slur. C₃ has slur at last three octaves. Changed in accordance with F₃.
- 26, 30 f., 38 f., 41, 43–46, 62, 64–67, 69–72, 74–77, 88–91, 93 f., 100 u: C₃, F₂ lack slurs; added in accordance with F₃.
- 28, 74: C₃, F₂, F₃ lack \llcorner ; added in accordance with C₁, C₂, F₁.
- 40 u: C₃ has two slurs, one at beat 1, one at beat 2. F₂ has one slur at beat 2 only; changed in accordance with F₃.
- 43, 88 u: F₂, F₃ by mistake give lowest note of 1st chord as *d* \sharp ¹ instead of *c* \sharp ¹, with note-head placed correctly and only ledger line missing; corrected in accordance with C₃.
- 53/54, 78/79 l: C₃, F₂ have ties *g* \sharp –*g* \sharp across the barline; changed in accordance with F₃.
- 54: C₃, F₂, F₃ lack *p*; added in accordance with C₂, F₁.
- 62 l: C₁ originally had *e* as middle note of the 2nd chord, later corrected to *f* \sharp . All later sources have *e*, presumably by mistake. We follow the correction in C₁; see also M 67.
- 76 f.: C₃, F₂, F₃ lack $\llcorner \gg$; \llcorner added in accordance with C₁, \gg added in accordance with C₁, C₂, F₁.
- 79: F₂, F₃ lack *p*; added in accordance with C₃.
- 93 l: C₃, F₂ lack tie *F* \sharp –*F* \sharp ; added in accordance with F₃.
- 93 f. u: The two tenuto dashes are given only according to C₁.
- 95 u: C₃, F₂ have slur only at beat 1; changed in accordance with F₃.
- 99: F₂, F₃ lack *f*; added in accordance with C₃.
- 112/113: C₃ originally had the tie *a* \sharp –*a* \sharp from pf u to pf l (see the following comment concerning the distribution of notes between the staves); it was cancelled and replaced by an open tie in pf u into M 113. F₂ lacks tie; corrected in accordance with F₃.
- 113: All sources have



this notation suggests a shift of the ostinato figure in M 113 from the left to the right hand. The reading in C₁ even requires this change, because the notes *g* \sharp , *a* \sharp , *e*¹ have ties from M 113 across the barline into the chord in M 114. None of the later sources has these ties, which makes the shift of the ostinato figure unnecessary. Changed in our edition to match all previous measures.

On an overgrown path New series of piano pieces (Series II)

Sources

- A Autograph of no. 2. JA MZM, shelfmark A 7449. 10 leaves in portrait format, with only the front page of each leaf used for writing. 1 title leaf plus 9 music leaves numbered 1–9 with both the hand-drawn staves and the musical notation in black ink. Unbound. Title leaf: *Po zarostlém chodníčku*. | *Klavírních skladeb řada nová*. | Čís. 2. (On an overgrown path. New series of piano pieces. No. 2.) The 1st leaf of music notation bears the same title, now as a heading but with the subtitle: *Klavírních skladeb druhá řada*. (Second series of piano pieces.)
- C Authorised copy by Vojtěch Ševčík. JA MZM, shelfmark A 7427. 6 leaves in portrait format, bound. The copy is written in black ink, with the composer's corrections in pencil. It is undated, but was probably written in 1911. The copy contains the following 3 numbers: 1. *Andante*; 2. *Allegretto*; 3. *Vivo*. For no. 1 the copy served as the engraver's copy (although no entries by the engraver are visible); no. 2 has corrections; and no. 3 contains numerous pencil additions in Janáček's hand. Title page, referring to no. 1: *Po zarostlém chodníčku* | *Klavírních skladeb* | *nová řada* | Čís. 1^{ú!} | *Složil Leoš Janáček* (On an overgrown path. Piano pieces, new

series. No. 1!) At the top of the page in another hand, in pencil: *Spěchá. | Co nejdřív nechat vysázet | (ty minulé noty mohou počkat)* (He's in a hurry. He wants it to be set as soon as possible [the notes sent previously can wait]). Heading for no. 2: *Čís. 2. | Po zarostlém chodníčku! | Klavírních skladeb druhá řada!* Heading for no. 3: *Čís. 3. | Po zarostlém chodníčku! | Klavírních skladeb řada druhá!*

GP_{1&2F} Galley proofs, 1st and 2nd set, of the first edition of no. 1. JA MZM, shelfmark A 33.805. 4 leaves, numbered 1–4 in pencil, unbound, with music printed on the recto sides only. The 1st set is on leaves 2 and 3; the 2nd set is on leaves 1 and 4. Janáček's corrections are in black ink. On the verso of leaf 4 is the address: *P.T. | Knihhtiskárna | p. E. Kalouse | v Brně* (P.T. [= pleno titulo] book-printing works of Mr E. Kalous in Brno), and in a different hand: *Pan ředitel | Janáček* (Mr. Director Janáček); on leaf 2 the note *další přijde | k večeru* (another will come in the evening), on leaf 3 the note *Zbývající 1 řádek ráno v 1/4 9 hod* (Remaining 1 line in the morning at 8:15).

GP_{3F} Galley proofs, 3rd set, of the first edition of no. 1. JA MZM, shelfmark A 31.684. 2 leaves, unbound, with music printed on the recto sides only. Janáček's corrections are in black ink.

F First edition of no. 1, in: *Večery: Beletristická příloha Lidových novin*, no. 35, Brno, 30 September 1911, pp. 276 f. Title: *Po zarostlém chodníčku. | Klavírních skladeb nová řada. | Čís. 1.* (On an overgrown path. New series of piano pieces. No. 1.) Copy consulted: JA MZM, shelfmark A 42.824. The following note, which appears on p. 279 of the same issue of the publication, draws attention to the inclusion of the piece: *Přinášíme v dnešním čísle ukázkou nové sbírky klavír-*

ních skladeb, které chystá Leoš Janáček a která vyjde v nakladatelství A. Píši v Brně (In today's issue we bring you a sample of a new collection of piano pieces, which is being prepared by Leoš Janáček and will be published by A. Píša in Brno).

About this edition

It seems that Janáček intended to create a new series at almost the same time as the first series was prepared for publication in 1911. We know from source C (see above) that he wrote three pieces for this new or second series, but it is not clear whether he had others in mind as well. He published the first of them, but only as a supplement to the paper *Lidové noviny*. He did not publish the other two, and did not even offer them for publication when plans were being made for a second edition of the original series (F₃ of Series I) in 1925.

For the present edition, the editor has chosen to use the first edition published by *Lidové noviny* (F) as the primary source for no. 1. The proofs (GP_{1&2F}, GP_{3F}) have been used as secondary sources, but only where they establish a different reading and do not simply display minor corrections. Everything has been compared with the surviving copy made by Vojtěch Ševčík (C), which has also served as a secondary source for no. 1.

C is our primary source for piece no. 2. It has also been compared with the preserved autograph (A), which has served as a secondary source. As the readings in the autograph and in C are markedly at variance with each other, the question arises whether there was another source between these two that has not been preserved. On account of these extensive variant readings, the major differences between the autograph and the copy have not been commented on. However, the *Individual Comments* do refer to A in places where its musical text can largely be compared with that of C and where A has readings that are relevant for our edited musical text. We have also occasionally adopted markings from secondary source A at these places.

No. 3 of the pieces making up the new series is not included in the main musical text of our edition. The musical text in C was corrected and amended in pencil by Janáček. We do not know when he added these corrections, but they make clear that no. 3 was not regarded by him as a finished piece. The pencil corrections are very hastily written, often unclear, inconsistent, and even contradictory, which is why it is impossible to determine the final form of this piece. It is therefore published as the last piece in the *Appendix* to this edition (see below).

Individual Comments

1. Andante

8/9: F lacks ties on *ab¹–ab¹* and *bb–bb* at measure transition; added in accordance with C. The tie *ab¹–ab¹* is also in accordance with Janáček's correction in GP_{1&2F} (which was not carried out in GP_{3F} and F).

15 l: C, F have additional ♯ at 1st note; however, see ♯ in M 14, which is still valid. – F lacks *f*; added in accordance with C.

16 l: F lacks ♯ ; added in accordance with C.

17: F lacks *sf*; added in accordance with C.

21 f. u: F has slur only at the four notes of M 21, with no slur in M 22; changed in accordance with C and by analogy with M 23 f.

27 l: F has ♯ one measure earlier, at penultimate note; changed in accordance with the previous measures.

28 l: F lacks ♯ ; added in accordance with C.

29 l: C has *Con moto*. Thus in the first set of GP_{1&2F}, but corrected by Janáček to *un poco piu* [sic] *mosso*, thus in the second set and in F.

29–32 u: F has slur only until the end of M 30, open to the right before a line break; C has slur until the end of M 31. Slur extended in accordance with the corresponding phrases of the following measures.

46 f.: C lacks ♯ ; added in accordance with Janáček's correction in the first set of GP_{1&2F} and F (in F, however, only until mid-measure 47).

53^a, 53^b u: After line break, C and F lack continuation of slur from M 52; extended according to context.
l: F lacks $\text{\textcircled{S}}$; added in accordance with C.

54–67: The repeat of the first section in M 54–63, which matches M 1–10, is not written out in the sources. It is indicated by *D. C. al fine* at the end of M 53, and *Fine* at the end of M 10. The last part, M 64–67, is notated separately after M 53 and marked *Coda*.

2. Allegretto

42–44: The two long slurs in pf u and pf l are added in accordance with A.
48, 50, 52: C has fingering indications, most likely not by Janáček: 5 at penultimate note in M 48, 52 pf l; 5 at penultimate note in M 50 pf u.
48/49, 52/53 l: C divides the slur at the measure transition and assigns two slurs to three notes each, overlapping on b^2 ; changed to the most likely intended reading.
100, 102 l: A has $\text{\textcircled{S}}$ at the beginning of each measure.

Appendix

Sources

1. Con moto

- C₁ Authorised copy by Josef Štross. JA MZM, shelfmark A 11.473, piece no. 2. For the complete description of this source see above, series I. The piece is headed *Piu* [sic] *mosso*.
C₂ Authorised copy by Josef Štross. JA MZM, shelfmark A 39.740, piece no. 2. For the complete description of this source see above, series I. The piece is headed *Con m[o]to*.

2. Allegro

- C₂ Authorised copy by Josef Štross. JA MZM, shelfmark A 39.740, piece no. 5. For the complete description of this source see above, series I. The piece is headed *Allegro*.

3. Vivo

- C Authorised copy by Vojtěch Ševčík. JA MZM, shelfmark A 7427,

piece no. 3. Includes numerous pencil additions in Janáček's hand. For the complete description of this source see above, series II. The piece is headed *Vivo*.

About this edition

The first two pieces in the *Appendix* come from the first series of 1900. They were not published during the composer's lifetime, and Janáček did not include them in Ševčík's later copy or in the 1911 edition. The first of them (originally no. 2) is preserved in both copies made by Štross (C₁, C₂); there are quite a number of variant readings between these two copies. The editor has considered the second copy (C₂) – subsequently used as the engraver's copy for the publication of other pieces within the *Slovanské melodie* (source F_{1a}, F_{1b}) – to be the more authoritative one, as it represents a later stage in the music's evolution. However, he has still carried out a comparison of the two copies, and in a couple of places has given preference to the first (C₁). After C₂ had been handed over to the publisher, C₁ stayed with Janáček, and it seems that the composer only then made a couple of corrections and changes to C₁, but without the opportunity to transfer these to C₂. Consequently, in these few cases C₁ contains the final version that is relevant for our edition.

The second of the unpublished pieces from the original set was originally designated no. 5 and is present only in the second copy (C₂).

Both pieces were written for the harmonium, so do not contain pedalling instructions. Editorial interventions have been kept to a minimum, with errors corrected and a few details supplied after comparison of analogous passages.

The third piece published in the *Appendix* is the third part of the new series and lacks a final definitive reading. The only source is Ševčík's copy (C), in which Janáček noted some changes and additions in a very random and inconsistent manner. As these changes are often barely legible, as well as being incomplete and inconsistent, the editor has decided to publish the piece as it

appears in the original copy, without any of the composer's subsequent interventions. Here again the editor has kept any interventions to a minimum. In order to illustrate the nature and extent of Janáček's corrections (and their preliminary character) we provide a reproduction of the original source on pp. 44–47 of the present edition.

Individual Comments

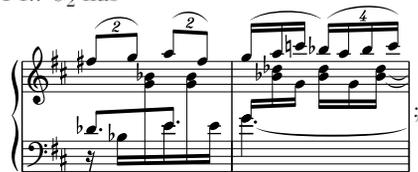
1. Con moto

- 5 f., 8, 10 f., 13 f. l: C₂ lacks the notation $\text{\textcircled{f}}$, but gives *simile* in M 5.
8 l: The dyad on the 3rd beat is not entirely clear in C₂; possibly *e/a* instead of *f#/a*. Probably *f#/a* intended, thus in C₁; see also M 82.
16: C₂ lacks \textless ; added in accordance with C₁.
17^a: C₂ lacks *a tempo*; added in accordance with C₁.
19^a–21^a u: C₂ lacks slur; added in accordance with C₁. C₁, however, has slur only in M 19^a f., with the slur open to the right in M 20^a and not continued in M 21^a after a line break. We extend slur in accordance with M 6–8.
24 u: C₂ has two separate slurs; changed in accordance with C₁; see also M 61.
25 u: C₂ has the last three upper notes as $\text{\textcircled{f}}$ instead of $\text{\textcircled{f}}$; changed in accordance with C₁.
26: C₂ lacks \textless ; added in accordance with C₁.
27 u: C₂ lacks \textgreater ; added in accordance with C₁.
36 l: C₂ lacks slur at upper voice; added in accordance with C₁.
37 f.: C₂ has no hairpin in M 37, and in M 38 has \textless instead of \textgreater ; changed in accordance with C₁.
38 f.: C₂ has one slur each in pf u, pf l from chord in M 38 to 1st chord in M 39; thus also in C₁, where, however, the slur in pf u stretches to the 2nd chord in M 39. In M 39 pf u in C₁ there is then no beginning of a new slur.
41: C₂ lacks *mf*; added in accordance with C₁.
41/42 u: C₂ lacks ties; added in accordance with C₁.
43 u: C₂ lacks *sf*; added in accordance with C₁.

44 u: The 2nd note of the lower voice is g^1 instead of the tied-over ab^1 in C_2 , probably by mistake. Changed in accordance with C_1 .

45 u: C_2 lacks bb^1 ; added in accordance with C_1 .

61 f.: C_2 has



changed in accordance with C_1 . This is a case where the version in C_2 , parts of which are still visible in C_1 but scratched out, was later corrected in C_1 . We follow C_1 but with the following exceptions: C_1 has a tied eb^1-eb^1 at M 61/62, cancelled according to C_2 . The slur in the upper part of pf u of M 62 is only placed at the quadruplet-group in C_1 ; in our edition, the two separate slurs from C_2 are merged into one slur. C_1 only ties g^1 from M 62 into the next measure; changed according to C_2 .

64: C_2 has \gg at the last three notes; cancelled in accordance with C_1 . – C_2 lacks *rit.*; added in accordance with C_1 .

64/65: C_2 has a double barline at the measure transition.

65: C_2 lacks *ppp* and *a tempo*; added in accordance with C_1 .

70 u: C_2 lacks eb^2 in 1st chord; added in accordance with C_1 .

71: C_2 lacks \gg ; added in accordance with C_1 .

73 l: C_2 lacks slur at the repeated notes; added in accordance with C_1 .

77: C_2 has *Tempo I* one measure earlier.

77–82 u: C_2 has two separate slurs in the first phrase, one at M 77 f., the other at M 79. Probably intended as one slur throughout; cf. M 80–82. Here C_2 has one slur for M 80 f., but also a connecting slur, overlapping on the last note of M 81 and open to the right before a line break; M 82 has an open slur to the left after the line break. Two 3-measure-slurs according to C_1 .

77–82, 86 l: C_2 has one slur to each measure, from 1st to last note; cancelled by analogy with M 3 ff.

77–88 l: C_1 , C_2 have the notation ♪ only in M 77; even though there is no *simile* here (see comment on M 5 f. etc.) we notate the ♪ throughout.

83–85 u: C_2 has slur only at M 83, but open to the right before a line break; extended in accordance with C_1 .

84 u: In C_2 the first dyad is $g\sharp^1/b^1$ instead of $f\sharp^1/b^1$. Changed in accordance with C_1 ; see also M 10.

91/92: C_1 , C_2 erroneously have the tie in M 92/93 instead of M 91/92.

2. Allegro

1, 20: Dynamic marking not clear, maybe *rf* or *mf*.

32–35 u: Slur only until last note of M 34.

38–41 u: Slur only until the end of M 39; changed to match M 32–35.

44/45 l: Tie $db-db$, probably a scribal error.

47 u: Additional slur from chord to last note, cancelled.

70/71 l: Tie $ab-ab$, probably a scribal error.

71–73 u: Different slurring; one slur at M 71, new slur at M 72, open to the right before a line break, not continued in M 73 after the line break but with a new slur at M 73–74.

Changed by analogy with M 79–82. 86 f. u: Slur only at M 86, changed according to M 50 f.

114–117 u: Slur only at M 114–115; extended according to context.

142–145 u: Different slurring; one slur at M 142–143, another at M 144–145. Changed in accordance with the parallel passage in M 70–73, 78–81. See also M 138–141.

3. Vivo

18 f. u: In M 18 the 2nd chord has b^1 instead of bb^1 , and in M 19 there is no accidental at the 2nd chord. The b in M 18 is a copyist's error, with bb^1 intended in both measures; see also M 100 f.

22 f. u: Slur from last chord of M 22 to 1st note of M 23; probably a scribal error. Intended as tie as in the previous and following measure, but a tie is not possible here.

Brno, spring 2022
Jiří Zahrádka